

Anthroposophie

SCHWEIZ

SUISSE

SVIZZERA

SVIZRA

IX – 2018 MITTEILUNGEN AUS DEM ANTHROPOSOPHISCHEN LEBEN NOUVELLES DE LA VIE ANTHROPOSOPHIQUE NOTIZIARIO DELLA VITA ANTROPOSOFICA

Michaeli – das Ringen mit dem inneren Drachen

«Was jetzt erwachen muss, wo die Natur einen verlässt, das ist Seelenmut. Wiederum werden wir hier hingewiesen, wie ein Fest des Seelenmutes, der Seelenkraft, der Seelenaktivität sein muss, was wir als Michaels-Fest auffassen können.»

(Rudolf Steiner, in: «Der Jahreskreislauf als Atmungsvorgang der Erde und die vier grossen Festeszeiten»)

Nach der Wärme und dem Licht des Sommers, wo wir ganz in der Aussenwelt leben, fällt Michaeli auf einen Wendepunkt, der uns aus dem «Sommernachtstraum», wie Rudolf Steiner sagt, wieder zurückführt in unser eigenes Selbst. Wie in dem Zitat oben angedeutet, ist dieses In-sich-Gehen eine Chance, Mutkräfte zu entwickeln, Mut, der Angst überwindet. Während die äussere Natur stirbt, muss der innere Mensch erwachen. Rudolf Steiner beschreibt immer wieder mit grosser Vehemenz, wie wichtig dieses Michaelifest ist. Es soll eine Gegenkraft zu dem immer grösser werdenden Materialismus bilden, zur Feigheit, wie er es nennt, die sich in die Seelen schleicht.

Angst kann in verschiedenen Ausprägungen bestimmend und lähmend in unserem Leben wirken. Sie begrenzt meine Freiheit und Kreativität, dasjenige, was sich aus mir heraus entwickeln will. Sie kann so wirken, dass ich mich hinter einer Maske verstecke, da diese mich sicher und kompetent und unverletzbar erscheinen lässt. Doch im Innern möchte sich mein Ich entfalten und kann es oft nicht durch diese Maske der Angst, die man auch «Persona» nennen kann, wie die Maske des antiken Schauspielers.

In jedem Moment kann ich mich langsam von dieser Maske befreien. Ich kann mich fragen: Spreche ich wirklich aus dem, was in mir lebt, oder sage ich, was der/die andere hören möchte? Bin ich wahrhaftig? Was möchte sich aus mir heraus in der Welt verwirklichen und wie mache ich dies möglich? Wo hindert mich mein innerer

Drache daran, wirklich schöpferisch tätig zu werden? Sich diesen Dingen, sich seinem eigenen Schatten zu stellen, braucht viel Mut, ist aber essenziell in allen sozialen Zusammenhängen und für die Welt. Aus dieser Auseinandersetzung können neue Kräfte entstehen, auch wenn man sich vielleicht dabei selbst als verwundbarer und fragiler empfindet. Es kann ein Keim sein, der zu wachsen beginnt, der mich immer mehr ICH werden lässt. Mut zur Wahrheit, Mut, der Mensch zu sein, der man wirklich ist, dazu, die Maske abzunehmen, Mut, im richtigen Moment zu sprechen und für Mitmenschen einzustehen.



Als junger Mensch erlebe ich unsere Zeit als eine grosse Herausforderung und gleichzeitig als Chance, wirklich Mensch zu werden. Dazu gehört für mich der Kampf – einerseits um die innere Freiheit, aber andererseits auch für die Freiheit des Mitmenschen.

Michaeli ist eine Chance, aus meiner Komfortzone herauszutreten, zu schauen, wo die Welt mich braucht und wo ich mich weiterentwickeln kann.

Der innere Drache versucht mich durch Ängste, Lügen und Zweifel an meinem Weg zu hindern. Manchmal tritt er ganz subtil und unbemerkt auf, manchmal mit voller Gewalt. Ich kann mich dann immer fragen: Aus welchen



Tintagel, Cornwall..

© Konstanze Brefin Alt, Basel

Motiven handle ich? Ist die Angst bestimmend oder die Freiheit?

Zur Freiheit braucht es immer Mut. Sie ist uns nicht geschenkt, aber sie kann in jedem Moment neu errungen werden.



Michael, der sich mit unserer Zeit verbunden hat, mahnt uns, sich dem Drachen zu stellen, und er steht uns in der Auseinandersetzung mit Ahriman bei. Wir sollen Ahriman an seinen rechten Platz verweisen, es ist an uns, den Drachen zu überwinden – und nicht allein Michaels Aufgabe. Die grosse Frage für die Zukunft ist im Grunde, ob die Menschheit als Menschheit bestehen kann – ob wir es

schaffen, zum Beispiel unsere hochentwickelte Technologie so einzusetzen, dass sie uns dient und nicht wir ihr. Das Gleiche gilt auch in Bezug auf verhärtete Strukturen und Formen.

Für unsere Menschlichkeit ist der innere Weg von existenzieller Bedeutung. Die Michaelschule, die sich in der heutigen Zeit unter anderem als Freie Hochschule für Geisteswissenschaft manifestiert, ist eine Schule, um unser Mensch-Sein zu entwickeln und die geistigen Impulse in der Welt inkarnieren zu können.

So können wir auf den 29. September hin jeweils das Michaelsfest begehen, indem wir uns mit unserem inneren Drachen auseinandersetzen, uns mit der Michaelswesenheit verbinden und daraus neue Kräfte und Impulse schöpfen.

Milena Kowarik

Der fragende Engel

Zum Drachenkampf, Apk. 12

Was ist eigentlich ein Drache? Wir haben ja merkwürdigerweise alle eine Vorstellung davon, obwohl wir noch nie einen gesehen haben. Ein Drache ist ein Un-Tier, ein Wesen, für das es in der Tierwelt keine Form geben kann.

Woher stammt diese Unmöglichkeit? Der Drache war ein Engel, ein un-möglicher Engel, einer, der selbstüchtig wurde, der Freiheit wollte. Freiheit gibt es nicht in der geistigen Welt. Dort ist alles wohl geordnet, richtig und gut, wie in einem funktionierenden Ökosystem, da kann auch kein Tier sagen: «Ich will jetzt frei sein! Ich will an meine eigene Entwicklung denken! Ich will nicht mehr fressen und gefressen werden! Ich steige aus! Ich stelle das System infrage! Ich will so sein, wie der, der das System geschaffen hat!»



Pilatusdrache und Luzerner Drachenstein;
Stich von Johann Leopold Cysat, Luzern 1661.

«Schweizer Mitteilungen», IX 2018
Publikationsorgan der Anthroposophischen
Gesellschaft in der Schweiz.
Unabhängige Beilage zur Wochenschrift
«Das Goetheanum», Nr. 55/56 – 1.9.2018.

Redaktionsschluss für Oktober: 12.9.2018
Redaktion: Konstanze Brefin Alt, Thiersteinallee 66,
4055 Basel, Fon 061 331 12 48, Fax 061 333 85 46,
info[at]textmanufaktur.ch.

Délai de rédaction pour octobre: 12-9-2018
Rédaction francophone: Catherine Poncey,
63 rte de la Tsarère, 1669 Les Sciernes-d'Albeuve,
c.poncey[at]bluewin.ch.

Die in den Beiträgen geäusserten Meinungen müssen sich nicht decken mit jenen der Redaktion; jeder Autor zeichnet für seinen Artikel selbst verantwortlich. Die Rechte bleiben bei den Autoren. – Die im Programm und in den «Hinweisen» angekündigten Anlässe beruhen auf den Angaben der Veranstalter.

Einzelabonnament: Sekretariat der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz, Oberer Zielweg 60, 4145 Dornach, 061 706 84 40, Fax 061 706 84 41, info[at]anthroposophie.ch.

Auflage (Stand Juni 2018): 2510 Exemplare.
Druck: Birkhäuser+GBC, Reinach/BL.

Weitere Informationen unter:
<https://www.anthroposophie.ch/de/gesellschaft/publikationen/schweizer-mitteilungen.html>

Inhalt / Table / Indice

| | |
|--|-------|
| Milena Kowarik, Michaeli – das Ringen mit dem inneren Drachen | 1 |
| Michael Bruhn: Der fragende Engel. Zum Drachenkampf, Apk. 12 | 2 |
| Konstanze Brefin Alt: Es ist das Vertrauen, auf das die Zukunft baut | 3 |
| Christiane Haid: Rythme et mouvement | 4 |
| Aus der anthroposophischen Arbeit in der Schweiz / Du travail anthroposophique en Suisse | 6–11 |
| Nachrichten / Informations | 11–16 |
| «Rencontres» de François Gautier | 15 |
| Congrès public de la Société suisse «Eveil et entrave – La jeunesse dans le champ d'influence des nouveaux médias» | 16 |
| Herbsttagung der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz: Aufbruch und Fesselung Jugend im Kräftefeld der Neuen Medien | 16 |

Drachenkampf heisst: Genau dies geschieht in der geistigen Welt. Sie wird mit sich selbst uneins. Diese Krise muss geklärt werden. Solche selbstsüchtigen Kräfte müssen verschwinden!

Aber wohin???

Wir befinden uns in vor-irdischen Zeiten, aber die Antwort ist: auf die Erde! Im materiellen Sinne gibt es sie noch gar nicht, dennoch bekommt sie von Anfang an die Drachenkraft mit. Nur, diese Kräfte passen dort auch nicht hin! Es gibt keine Form für sie in der entstehenden Tierwelt. Die einzigen Wesen, in denen sich diese Kräfte verschanzen können, sind wir. Wir sind zur Freiheit bestimmt und dadurch «anfällig» für den selbstsüchtigen Wunsch nach Freiheit. So werden wir frei und unfrei zugleich, wie wir eben sind: Menschen!

Damit werden wir wieder zum Störfaktor, so wie der Drache in der geistigen Welt, wir werden zum Störfaktor für die Natur ebenso wie für unser eigenes Zusammenleben.

Lässt sich das wieder in Ordnung bringen?

Ein Engel tritt auf, dessen Name Frage ist:

מיכאל

Mi – cha – el

Wer – (ist) – wie – Gott ?

Wen fragt er wohl? Und was ist die Antwort?

Es ist doch niemand wie Gott! Es gibt noch kein solches Wesen, das Freiheit hat. Aber es gibt Wesen, die diese Freiheit zur Aufgabe bekommen sollen: wir! Als Gottes Ebenbild geschaffen. Aber ein Ebenbild, das sich auch nicht so

verhält, wie es im göttlichen Plane liegt, das sich verführen lässt, zu früh von der Freiheit zu kosten – von wem? Natürlich! Von der Schlange, dem Drachen. Mit welchen Worten? «Ihr werdet sein wie Gott.» Und was geschieht? – Wir werden auch hinausgeworfen, auf die entstehende,



© Konstanze Brefin Alt, Basel / Andreas Brefin, St-Louis

Michael mit dem Drachen.
Schlussstein über der Orgel aus dem 14. Jh., Basler Münster.

materielle Erde, so, wie der Drache aus dem Himmel geworfen wurde.

Nur, jetzt kommt der Unterschied: Der Mensch bekommt eine physische Form. Wir passen in die Evolution hinein! Wir bekommen einen Leib. Wir bekommen die Aufrechte. Der Mensch ist kein Un-Wesen wie der Drache. Im Gegenteil: Wir können, dürfen und sollen zur Antwort auf die Frage werden!

Michael Bruhn,
Pfarrer in der Christengemeinschaft

Zur Stellungnahme «Die offene Anthroposophie und ihre Gegner» in «Anthroposophie weltweit» und «Info3»

Es ist das Vertrauen, auf das die Zukunft baut

Nach einem stürmischen Frühling hatten wir in der anthroposophischen Landschaft *auch* einen heissen Sommer, der uns u.a. im Juli die in «Anthroposophie weltweit» und im «Info3» gleichzeitig erschienene Stellungnahme von sieben bekannten Persönlichkeiten brachte, die sich Auswüchsen von Verschwörungstheorien in der anthroposophischen Bewegung entgegenstellten. Sich zu Wort zu melden, wenn obskure Fakes und Facts rücksichtslos gemischt und verbreitet werden – das kann ich gut verstehen. Diese sieben Statements waren zwar im Tonfall nicht immer glücklich, aber was solls... So weit, so gut.

Unbehagen bereitet mir, dass diese konzertierte Aktion unter dem Titel «Die offene Anthroposophie und ihre Gegner» erschien. Indem auf Rudolf Steiners «Die Anthroposophie und ihre Gegner – 1919–1921» (GA 255b), angespielt wird, bilden die individuellen Positionen quasi einen apodiktischen Kanon, der beschreibt, welche Geisteshaltung gut für die Anthroposophie ist und welche nicht. Es wird ein magischer Kreis gezogen, die innerhalb dieses Kreises gehören dazu, die anderen nicht. Und damit hat sich ein Kollektiv zusammengefunden, ein Kollektiv der offenen Anthroposophie; unter Gleichgesinnten ist man stark.

Ein nächster Stein des Anstosses ist zu mindest für mich das Wort «offen». Ist es tatsächlich so, dass die Verschwörungstheorien einer offenen Anthroposophie entgegenstehen? Schau ich mich in der Gegenwart um, so sehe ich die Verschwörungstheorien in der ganz normalen Welt in allen Lagern gleichermassen wuseln wie im anthroposophischen und/oder alternativen Kosmos. Ganz unverständlich, dass sie Hochkonjunktur haben, ist es ja nicht, zumal Gelesenes, Gehörtes und Gesehenes erst geprüft werden sollte, bevor es als glaubwürdig gelten kann. Die Berührungspunkte mit neblschwadigen Meinungen und Un-

terstellungen mindern sich also nicht durch *Offenheit*. Deshalb bleibt die Frage, wer gemeint ist, der dieser offenen und *aufgeklärten* (wie das Intro ergänzt) Anthroposophie entgegensteht? Eine Frage, die umso wichtiger ist, als diejenigen, die das bestimmen, die Grenzen selbst abstecken und urteilen, wer Freund und wer Feind ist. Die Gefahr, dass sich Willkür und Misstrauen einschleichen und die geistige Atmosphäre noch mehr vergiften, ist gegeben ...

So begleitete mich durch den Sommer die Sorge um den Umgang mit Andersdenkenden. Wie können wir aus den verschiedenen Strömungen heraus wieder aufeinander zugehen? Es

braucht sie alle, die Zeitgeistigen, die Konservativen, die Kreativen, die Veränderer, die Treuen, die Auf- und die Abgeklärten. Vor allem aber braucht es ein Zusammenwirken aller, *ohne sich einig sein zu müssen*. Dann stiess ich auf diesen Text von Rudolf Steiner, der in mir anklang wie eine Antwort:

«Wir müssen dem Menschen so begegnen, dass wir ihn als das Weltenrätsel selber empfinden, als das wandelnde Weltenrätsel. Dann werden wir schon vor jedem Menschen die Gefühle entwickeln lernen, die aus den aller tiefsten Untergründen unserer Seele heraus das Vertrauen holen. Vertrauen in ganz konkretem Sinn, individuell, einzelgestaltet, ist das Schwerste, was

aus der Menschenseele sich herausringt. Aber ohne eine Pädagogik, eine Kulturpädagogik, die auf Vertrauen hin orientiert ist, kommt die Zivilisation der Menschheit nicht weiter. Die Menschheit wird gegen die Zukunft hin auf der einen Seite die Notwendigkeit empfinden müssen, alles soziale Leben auf das Vertrauen aufzubauen, aber sich auf der anderen Seite auch bekannt machen müssen mit jener Tragik, die darinnen liegt, wenn in der Menschenseele gerade das Vertrauen nicht in der entsprechenden Weise Platz greifen kann.»

Konstanze Brefin Alt

(Rudolf Steiner: Geistige Wirkenskräfte im Zusammenleben von alter und junger Generation. Pädagogischer Jugendkurs, GA 217, S. 94.)

Rythme et mouvement

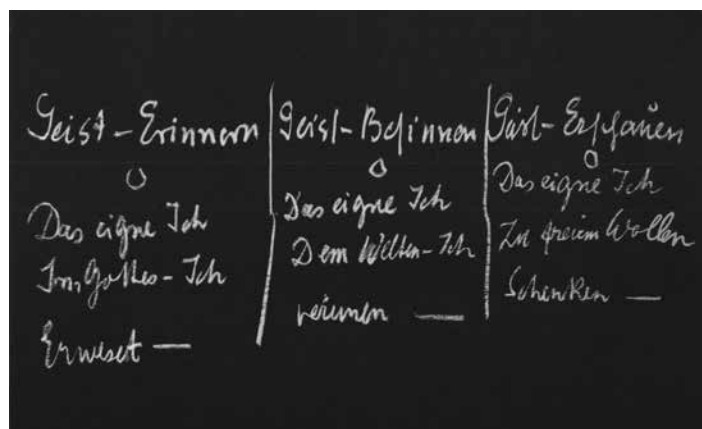
Christiane Haid

Le deuxième verset de la méditation de la Pierre de Fondation est, cette année, le centre du travail de la Société anthroposophique. Ce verset nous renvoie à «l'homme du milieu», au sentiment et à l'élément du temps, et il est relié à l'être du Christ. Le congrès de Noël 2018 aura pour titre «La méditation de la Pierre de Fondation comme force de transformation pour l'individu et la Société». Le présent article d'Anthroposophie World Wide n°5/2018 est paru en français dans les Nouvelles de la SAF. L'adaptation française est de Virginie Prat.

Sphère de sentiment et rythme cosmique

La deuxième strophe de la méditation de la Pierre de Fondation nous emmène dans l'élément du rythme et du mouvement. En vivant dans le rythme, nous nous trouvons placés dans un contexte cosmique plus large décrit par Rudolf Steiner comme «l'énigme merveilleuse qui prévaut entre les poumons et le cœur». Ce qui se passe en nous au niveau microcosmique a son équivalent dans le macrocosme, où nous expérimentons «comment les rythmes cosmiques sont actifs à travers les millénaires, à travers les éons du temps, comment ils entrent puissamment dans le rythme de notre pouls et de notre sang et éveillent en nous une expérience psychique du monde»¹ Le nombre de respirations que nous prenons en un jour (environ 25 920) correspond au nombre d'années contenu dans le grand cycle solaire de l'année platonique.

N'est-ce pas édifiant de penser que lorsque nous respirons, nous sommes en résonance avec les rythmes du cosmos et que nous sommes nous-même animés par ces rythmes! Dans les rythmes cosmiques, «la volonté du Christ verse sa grâce aux âmes». C'est cette volonté qui dépose sa grâce en nos âmes et engendre la vie à partir de la mort. A partir de l'ouest, elle assouplit les forces formatrices qui sont devenues par trop rigides tandis qu'elle enflamme les âmes et les esprits à partir de l'est.



Souvenance de l'esprit / Conscience de l'esprit / Contemplation de l'esprit. Rudolf Steiner, GA 260.

Les rythmes de la méditation de la Pierre de fondation

Rudolf Steiner a conseillé de travailler la Pierre de Fondation en se concentrant sur une ligne ou un passage différent chaque jour de la semaine. Il parle de «rythmes», ce qui signifie mettre l'emphase sur des éléments isolés en les séparant de leur contexte plus large – de courtes présentations qu'il a commencé à présenter le deuxième jour du congrès de Noël.

En se basant sur l'élément rythmique, on peut donc interpréter les rythmes comme une culture à pratiquer, inspirée par la seconde strophe. Les sept «rythmes» dans leur ensemble correspondent aux sept jours de la semaine et ont donc aussi un lien avec les forces planétaires. On peut les comparer à des sentiers qui mènent au même sanctuaire, mais présentent chacun une vue différente sur l'ensemble. Pendant que nous pratiquons, nous expérimentons de plus en plus comment, dans cette méditation, toute l'anthroposophie est condensée en un organisme unique.

L'élément rythmique est également en lien avec Michaël, l'esprit de notre temps, qui «a fait du monde du rythme son habitacle»².

Rudolf Steiner commence sa présentation par une référence à l'élément rythmique et à sa signification: «Nous pouvons travailler correctement avec de telles strophes qui ont été entendues prononcées par la Parole cosmique, si nous les inscrivons dans notre âme de sorte qu'elles ne puissent pas nous quitter. Et elles peuvent être inscrites de cette façon si, à partir de tout ce qui a résonné, vous isolez d'abord la partie que vous donne le rythme.»⁵

La strophe peut alors devenir un organisme vivant dans notre âme. C'est un processus important, car cela signifie que nous pouvons intégrer la méditation de la Pierre de fondation – qui résonne de la Parole cosmique et provient donc d'un royaume hors du temps – dans le cours du temps, grâce à notre pratique quotidienne rythmée.

Le premier rythme de la Pierre de Fondation

Le premier rythme de la Pierre de Fondation a été donné un mercredi, jour de Mercure. Il ouvre la ronde des sept rythmes. Les mots choisis ici sont fondamentaux et simples; ils sont tirés de la première partie des trois premières strophes (voir illustration)⁴.

L'illustration révèle d'un coup d'œil qu'il peut être lu dans deux directions, horizontalement ou verticalement. Selon la direction que je choisis, je vais suivre un sens différent. Si je lis horizontalement, mes pensées se concentrent sur les trois appels à pratiquer la souvenance de l'esprit, la conscience de l'esprit et la contemplation de l'esprit. Je peux réfléchir aux qualités exprimées par les trois attributs ajoutés au nom «Esprit» – souvenance, conscience, contemplation. Le nom qui précède – «esprit» – me donne la direction dans laquelle je suis censé aller avec ces trois activités.

Réflexion silencieuse

Nous remarquons qu'une activité intérieure est nécessaire pour que les mots isolés se révèlent à notre âme d'une manière qui échappe à notre compréhension quotidienne. Nous devons questionner les concepts que nous avons déjà formés sur ces mots et les transformer en une réflexion silencieuse et dans l'attente. Comment puis-je engendrer un état d'âme d'humble attente, si subtile et réceptif qu'il puisse recevoir la parole et lui permettre de me révéler son essence? Aucune connaissance ou compréhension

préalables ne devraient barrer la route, seulement une ouverture à l'écoute de ce qui s'efforce de parler en moi. Ensuite, je peux expérimenter comment la compréhension du mot, qui se produit principalement en moi-même, se transforme graduellement en quelque chose de plus élevé, que je reçois de la périphérie, plus particulièrement du son en tant qu'élément.

Les gestes intérieurs des mots souvenance, conscience, contemplation peuvent être expérimentés. «Souvenance» implique un recours à mon expérience intérieure. En conjonction avec le mot «esprit», il m'élève au-dessus de mes propres souvenirs et me place dans un contexte beaucoup plus vaste.

«Conscience» requiert que je fasse une pause dans le courant fuyant du temps. Quelque chose est là qui demande à ce qu'on s'arrête et qu'on l'interroge quant à son essence. S'il est adjoint au mot «esprit», nous entendons quelque chose comme un appel: Âme, aie conscience de l'esprit!

Le troisième appel s'adresse à moi en tant qu'être doué de la faculté de voir, ouvrant la possibilité de contempler l'esprit, une activité qui, «dans le calme de la pensée», fournit une vision des «objectifs éternels des dieux».

Le «Je» comme centre du rythme

Nous arrivons au centre de ce rythme (celui donné au tableau) – le «Je». Ce motif vient maintenant vers nous, comme un écho des trois appels à pratiquer. Trois fois le «propre Je» est mentionné comme si l'âme avait besoin de la confirmation particulière que le «propre Je» soit réellement signifié.

Le «Je» entre maintenant dans trois sortes de relations qui sont plus clairement définies par les trois verbes. Nous expérimentons d'abord un aspect du temps dans les trois relations.

«Ton propre Je/ dans le Je de Dieu / germe» fait référence à notre origine, l'acte de la création, notre provenance du passé.

Si notre «propre Je» a à s'unir au «Je du monde», une certaine activité est requise.

Nous nous tournons vers le futur lorsque notre «propre Je» reçoit la grâce, conséquence du calme imposé à la pensée, de la «lumière de l'être cosmique pour un libre vouloir». Encore une fois, comme dans la première strophe, le toucher divin peut être expérimenté.

Voyons enfin les qualités des verbes, en essayant de penser et de sentir leur sens. Le verbe dans la première strophe est «erweset» dans l'original allemand: un nouveau mot formé par Rudolf Steiner qui signifie «venir à l'existence». Le préfixe «er-» implique un regard en arrière, dans ce cas sur l'acte de création par le Père. Le deuxième verbe, «unissent» («vereinen» en allemand), n'est pas orthographié avec une majuscule au tableau. Deux êtres qui ont été séparés à l'origine sont réunis: le propre Je et le Je du monde.

Si nous n'étions pas conscients de la méditation dans son intégralité, nous pourrions déduire de la dynamique des trois verbes que la troisième étape, qui suit l'union avec un être, est un acte d'offrande à partir du «propre Je» – parce que, dans l'illustration faite par Rudolf Steiner au tableau, le nominatif (sujet) est utilisé et non le datif (objet indirect) comme dans la méditation: «das eigne Ich

1. Rudolf Steiner, *Le congrès de Noël – Les 19 lettres aux membres*, GA 260 et 260a, EAR.
2. Rudolf Steiner, *Les lignes directrices de l'anthroposophie*, GA 26, Ed. Novalis.
3. Rudolf Steiner, *Le congrès de Noël – Les 19 lettres aux membres*, GA 260 et 260a, EAR.
4. Premier «rythme» de la méditation de la Pierre de Fondation (traduction littérale):
Souvenance de l'esprit / Le propre Je / Dans le Je de Dieu / Germe
Conscience de l'esprit / Le propre Je / Au Je des mondes / unir
Contemplation de l'esprit / Le propre Je / Pour un libre vouloir / Dispenser.

Lectures proposées

- Rudolf Steiner: *Le congrès de Noël – Les 19 lettres aux membres*, GA 260 et 260a, EAR.
- Willem Zeylmans van Emmichoven, *La Pierre de fondation*, Ed. Perceval.
- Sergei O. Prokofieff, *Les hommes puissent l'entendre*, Ed. Pic de la Mirandole.

(le propre Je)» au tableau, «dem eignen Ich (au propre Je)» dans la méditation.

Nous voyons comment les «rythmes» assument leurs propres interprétations et suggèrent même un sens différent, gardant nos âmes flexibles pendant l'effort spirituel: dans la version de la méditation de la Pierre de Fondation

telle qu'elle est donnée, nous avons la perspective du don de la troisième hiérarchie tandis que dans celle du rythme inscrit au tableau, celle de notre «propre Je» qui devient capable, par son activité spirituelle, de donner en retour quelque chose à la création.

Aus der anthroposophischen Arbeit in der Schweiz, September 2018 Du travail anthroposophique en Suisse, septembre 2018 Del lavoro antroposofico in Svizzera, settembre 2018

Arbeitsgemeinschaft Sterbekultur AGS

Auskunft: Franz Ackermann, Zürichbergstr. 27, 8032 Zürich, 044 252 18 07, sekretariat[at]sterbekultur.ch
Veranstaltungsprogramme: www.sterbekultur.ch
Siehe auch: www.sterben.ch, www.mourir.ch

Zürich: GesprächsCafé: Reden über Leben und Sterben, Fischlistube im Restaurant Alterszentrum Klus Park, Asylstrasse 130, 8032 Zürich. Themen: Kann ich mich auf das Sterben vorbereiten? Was bedeutet der Tod? Wie will ich sterben? Was ist der Sinn meines Lebens? – Veranstaltet zusammen mit Onko Plus und Forum für Sterbekultur

– Jeden 2. Mi des Monats, 15–16.30 h

Basel: Offene Gesprächsrunde über Leben, Sterben und Tod. Jeweils Di um 18.30 h am 11. Sept, 9. Okt, Restaurant Zur Mägd, St.-Johanns-Vorstadt 29, 4056 Basel. Mit Herta Iseli, Rose Meier, Felicia Birkenmeier, Regina Bucher, Martina Gfeller

Veranstaltungen:

– Sa 1. Sept, 13.30–17.30 h, **Regionaltreffen St. Gallen.** Begleiten an der Schwelle – Umgang mit Schmerzen, Seelennöten, Geistesnähe. Mit Annelies Heinzelmann und Jörg-Martin Steinmetz. Ort: Ekkehard-Zweig St. Gallen

– Sa 8. Sept, 13.30–17.30 h, **Regionaltreffen Zürich.** Autonomie am Lebensende – Ein zeitgemäßes Lebensgefühl. Was meinen wir damit? Sinnvolles und Täuschung. Mit Franz Ackermann, Ulrike Ortin. Ort: Die Christengemeinschaft, Untere Zäune 19, Zürich

Aarau, Troxler-Zweig AGS

Ort: Töpferhaus, Bachstrasse 117, Aarau. Auskunft: Elisabeth Häusermann, Bodenmattstr. 3, 4654 Lostorf, 062 298 10 14

Zweigabende: 20 h (falls nicht anders angegeben)

– Mi 5. Sept, **Fragen an die Zeit – Anthroposophie heute.** Mit Johannes Greiner

– Mi 12. Sept, **Ich-Struktur und Welt-Struktur.** Wie wir in uns das Aussen verändern können. Mit Daniel Baumgartner

– Mi 19. Sept, 17. Okt, **Anthroposophie als (Geistes-)Gegenwart.** Mit Karen Swassjan

– Mi 26. Sept, **Vortrag zu Michaeli** von Johannes Greiner

Öffentliche Veranstaltungen:

– Sa 8. Sept, 17–19.30 h, **Europa. Versuch einer Lebensgeschichte von Athen bis Maastricht.** Referent: Karen Swassjan

– So 21. Okt, 16.30–19.30 h, **Der Mensch zwischen Doppelgänger und Engel.** Vorträge und Gespräche. Mit Johannes Greiner und Anton Kimpfner

– Mi 24. 31. Okt, 20 h, **Wege zur Anthroposophie Rudolf Steiners.** 2 einführende Vorträge für Menschen mit und ohne Vorkenntnisse. Die Entwicklung der Weisheit des Menschen von den ägyptischen Mysterien bis zur Gegenwart. Mit Johannes Greiner

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: 20 h

– Mo 24. Sept, **6. Wiederholungsstunde**

– Mo 29. Okt, **7. Wiederholungsstunde**

Kurse:

– Mi 18.30–19.30 h, **Eurythmie** mit Sarah Fischer (Töpferhaus).

Auskunft: E. Häusermann, 062 298 10 14

Aesch, Eurythmeum CH

Apfelseest. 9a, 4147 Aesch, 061 701 84 66, www.eurythmeum.ch. Künstlerische Veranstaltungen, Ausbildungs-, Laien- und Fortbildungskurse

Eurythmie Verband Schweiz EVS

Apfelseest. 9a, 4147 Aesch, sekretariat[at]eurythmie-verband.ch
Fortbildungen siehe www.eurythmie-verband.ch, Auskunft und Anmeldung: 031 921 31 55

Veranstaltungen im Eurythmeum CH, Aesch

– Sa 8., 9.30 h/So 9. Sept, 12.30 h, **Übung macht den Meister – zu viel Übung macht müde!** Eurythmieunterricht verstehen, erleben und gestalten. Mit Andreas Kern, Dresden (EVS-Kurs 49). Anmeldung bis 1.9. an: rachel.maeder[at]hispeed.ch

Arbon,

Anthroposophische Arbeitsgruppe

Auskunft: Heidi Bachmann, Metzgergasse 12, 9320 Arbon, 071 446 47 02

Zusammenkünfte: Jeweils letzter Mi im Monat, 19.30 h, Lektüre **Das Künstlerische in seiner Weltmission** (GA 276), Begleitung: Claude-Mario Jansa

Arlesheim, Bauern-Zweig AGS

Ort: Kinderheim Sonnenhof, Obere Gasse 10, 4144 Arlesheim. Auskunft bei: Matthias Hünerfauth, 056 667 14 68, Cornelis de Groot, 061 791 19 08, Susanne Küffer Heer, 061 701 19 46

«Dornacher Sonntage»: Vorträge/Ausflüge für Bauern, Gärtner und Freunde der biodynamischen Landbaumethode

Sommerpause

Die kleine Malschule

Infos/Unterlagen; Andrea Raiser, Pfeffingerhof, Stollenrain 11, 4144 Arlesheim, 061 701 39 28

Künstlerische Ausbildung und Kurse nach dem Malimpuls **Licht, Finsternis und Farbe** nach Liane Collet d'Herbois, entwickelt aufgrund der Geisteswissenschaft Rudolf Steiners. Einstieg ist jederzeit möglich.

Klinik Arlesheim

Pfeffingerweg 1, 4144 Arlesheim. Auskunft: 061 705 71 11, Infos unter www.klinik-arlesheim.ch

Öffentliche Führungen Onkologie:

– Mi 5. Sept, 3. Okt, 17–18.30 h. Treffpunkt: Foyer Haus Wegman, Pfeffingerweg 1, Arlesheim

Kulturprogramm:

Klinikchor: Mo 20.15 h, 3. Sept (Ebene 1), 10. Sept (Ebene 2), 17. Sept (Lukaushaus), 24. Sept (Ebene 1). Leitung und Auskunft: Maria Rechsteiner, 061 411 91 11

Gesundheitsforum: Anmeldung erforderlich, 061 705 72 15 oder kommunikation[at]klinik-arlesheim.ch

– Do, 6. Sept, 19 h, **Bauchgefühle.** Ita Wegman Ambulatorium, Basel

Kurse: Information und Anmeldung Therapieseekretariat, 061 705 72 70, therapieseekretariat[at]klinik-arlesheim.ch

– **Kunst und... Malen, plastisches Gestalten.** Di 15.45–17.15 h, Juliane Staguhn; Mi 16–17.30 h, Andrea Ritter-Bislin. Bildende Kunsttherapie 1, Erdgeschoss, Pfeffingerhof. Info und Anmeldung: 061 705 72 70 (9–11.30/14–17.30 h), juliane.staguhn[at]klinik-arlesheim.ch, andrea.ritter[at]klinik-arlesheim.ch

– **Freude Schöner Götterfunken.** Mi 14–17 h, Offenes Atelier für Krebsbetroffene und Angehörige mit Christina Mösche de Carvalho. Ort: Atelier Haus Lukas, Brachmattstr. 19

Eurythmiekurse: Information und Anmeldung Therapieseekretariat, 061 705 72 70, therapieseekretariat[at]klinik-arlesheim.ch

– **Kurs 1: Anfänger «Musikalische und sprachliche Grundelemente».** Veronika Ryser (061 701 91 77)

Do 30. Aug – 4. Okt, 18.30–19.30 h

– **Kurs 2: Fortgeschrittene «Dur/moll-Stimmungen, jahreszeitliche Texte, Gruppenformen».** Veronika Ryser (061 701 91 77)

Do 11. Okt – 6. Dez, 17.30–18.30 h

– **Eurythmie für jedes Alter mit Gehschwierigkeit/Gehbehinderung** mit Nicole Ljuibic (Heileurythmistin), im Therapiehaus

Mi 15. Aug – 26. Sept, 15–15.45 h

Mi 17. Okt – 19. Dez, 15–15.45 h

– **Eurythmie 60+** mit Nicole Ljuibic (Heileurythmistin), im Therapiehaus

Mi 15. Okt – 17. Dez, 15–15.45 h

Odilien-Zweig AGS

Ziegelackerweg 5, 4144 Arlesheim. Auskünfte: Günther v. Neglein, 061 701 68 22

Gesprächsarbeit: Mi 20.15 h, **Geschichtliche Notwendigkeit und Freiheit. Schicksalswirkungen aus der Welt der Toten** (GA 179)

Kurse:

– Mo 9–10 h, **Sprachgestaltung** mit Suzanne Brems-Richard. Auskunft: 061 701 94 26

– Mi 19–19.55 h, **zweiginterne Eurythmiearbeit** mit Roswitha Schumm

ANTHROPOSOPHISCHE GESELLSCHAFT IN DER SCHWEIZ / SOCIÉTÉ ANTHROPOSOPHIQUE SUISSE

Termine / Dates 2018 / 2019

- 6.10.18 **27^{ème} rencontre romande.** La Branche, Mollie-Margot
Rudolf Steiner Schule Basel
Herbsttagung: Aufbruch und Fesselung – Jugend im Kräftefeld der Neuen Medien
Ecole Rudolf Steiner Bâle
Conférence d'automne: «Eveil et entrave – La jeunesse dans le champ d'influence des nouveaux médias»
- 27.10.18 Saal, Rudolf Steiner Halde, Dornach
Delegiertenkonferenz
Salle, Rudolf Steiner Halde, Dornach
Conférence des délégués
- 10.11.18 **Réunion romande.** Bois-Genoud
15.02.19 Goetheanum, Dornach
Delegiertenversammlung / Rencontre des délégués
- 15.–17.02.19, Goetheanum, Dornach
Öffentliche Jahrestagung der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz: «Im Anbruch des Michaelzeitalters» – Die Leitsätze, inkl. Mitgliederversammlung / Congrès annuel public de la Société anthroposophique suisse: «L'entrée dans l'époque de Michaël» – Les directives, avec l'Assemblée générale

Oberer Zielweg 60, 4043 Basel, Tel. 061 706 84 40,
Fax 061 706 84 41, info[at]anthroposophie.ch

Ascona, Casa Andrea Cristoforo

Via Collinetta 25, 6612 Ascona-Collina. Fon 091 786 96 00,
Fax 091 786 96 61, mail[at]casa-andrea-cristoforo.ch, www.casa-andrea-cristoforo.ch

Kulturangebote:

«Piccola serenata»: Jeden Do, 19.30–20.30 h, Singen mit Karin Witzig. Sala Ita Wegman

– Sa 1. Sept, 19.30 h, **Claude Debussy.** Komponistenporträt in Ton und Wort. Mit dem Ensemble Strynx plus, Zürich. Antipe da Stella, Querflöte, Marlies Nussbaum, Klavier, Andrea Klapproth, Sprache

– Fr 7. Sept, 20 h, **Liederabend: «Von Finnland bis Italien – musica senza frontiere».** Marret Winger, Sopran, Stefan Hartmann, Piano/forte

– So 9. Sept, 19.30 h, **Widar – der jüngere Bruder Michaels – und das aktuelle Zeitgeschehen.** Vortrag von Steffen Hartmann

– Di 18. Sept, 19.30 h, **Zeit für Musik – von Bach bis Beethoven.** Mit Johann Sonnleitner, Pianist und Referent

– Fr 21. Sept, 20 h, **Christian Morgenstern und seine Freundschaft mit Rudolf Steiner.** Vortrag von Peter Selg (Übersetzung ins Italienische durch Renzo Grasdorf)

– Sa 22. Sept, 20 h, **Rudolf Steiner als geistiger Lehrer.** Vortrag von Peter Selg (Übersetzung ins Italienische durch Renzo Grasdorf)

– Fr 28. Sept, 19.30 h, **Michaelifeier. Aufwachen – am Höhengleichnis Platons.** Mit Marjolein Schulthess-Roozen und Christoph Schulthess

– Sa 29. Sept, 20 h, **Konzert: «Carpe diem».** Quer- und Panflöte begegnen sich. Antipe da Stella, Querflöte, Hanspeter Oglier, Panflöte, Streichensemble Les flûtes enchantées. Werke von Bach, Boccherini, M. Wettstein, Fauré, Vivaldi, F. Borne

Anthroposophische Initiative Sopraceneri (Auskunft: Dorothee Odermatt, cp 4 Pila, 6655 Intragna, 091 780 70 72)

AGS = Gruppen der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz / Groupes de la Société anthroposophique suisse

Tel. 061 706 84 40, Fax 061 706 84 41, info[at]anthroposophie.ch

Nächster Redaktionsschluss:

Mittwoch, 12. September 2018

Baden,

Johann Gottlieb Fichte-Zweig AGS

Zweiglokal: Tanneggsschulhaus, Singsaal, Baden. Auskunft: Sylvia Bänziger, Buckmatte 5, 5400 Baden, 056 222 26 64

Zweigabende: 20 h

- Fr 7. Sept, **Mit Engeln zusammenarbeiten und Schatten verwandeln**. Vortrag von Johannes Greiner
- Fr 14. 28. Sept, **«Die hierarchischen Wesen unseres Sonnensystems und die Reiche der Erde»** (GA 112, 4. Vortrag vom 27.6.1909)
- Fr 21. Sept, **Auf dem Weg zu einem gesunden Umgang mit der Angst**. Vortrag von Johannes Greiner

Künstlerischer Kurs:

- **Eurythmie, Heileurythmie**: Sylvia Bänziger, 056 222 26 64

Basel, Freie Gemeinschaftsbank

Saal der Freien Gemeinschaftsbank, Meret-Oppenheim-Strasse 10, Postfach 4002 Basel

Ausk.: 061 575 81 11, veranstaltungen[at]gemeinschaftsbank.ch, www.gemeinschaftsbank.ch/veranstaltungen

Veranstaltungen: Eintritt frei

- Sa 15. Sept, 18–20 h, **Referat und Gespräch: Licht aus Wärme – Licht aus Entladung**. In Kooperation mit der Paul-Schatz-Stiftung

Ausstellung: (Während der Banköffnungszeiten, über die Kundenhalle zugänglich)

- 29. Aug–14. Sept, **«Die Bienen wissen alles»**

Friedrich Nietzsche-Zweig AGS

Ort: Scala Basel, Freie Strasse 89, 4051 Basel

1. Stock, Eingang rechts, Treppe zwischen Starbucks u. Ali

Auskunft: Rolf Hofer, 061 281 07 73, 078 807 85 09, E-Mail rolffhofer[at]magnet.ch

Zweigabend: 20–21.30 h

- Di 4. 11. 25. Sept, **Gemeinschaftsarbeit an Rudolf Steiners Anthroposophischen Leitsätzen** (GA 26, daraus: Das Michael-Mysterium, Leitsätze ab 136)
- Di 18. Sept, **Michaelifeier**. Vortrag von Rolf Herzog
- Sa 22. Sept, **Zweigausflug zum Goetheanum**. Das Initiationsfenster, das Rote Fenster im Westtreppehaus des Goetheanums. Führung mit Ronald Templeton

Humanus-Zweig

Ort: Rappoltshof 10, 4058 Basel. Auskunft: Anina Bielser, 061 601 53 52

Zweigabende: Mo 19 h, **Metamorphosen des Seelenlebens** (Tb 603). Gemeinsame Studienarbeit

Ita Wegman Ambulatorium

Markthalle/Viaduktstrasse 12, 4051 Basel. Infos/Anmeldung: 061 205 88 00

Gesundheitsforum: Anmeldung erforderlich, 061 705 72 15 oder kommunikation[at]klinik-arllesheim.ch

- Do, 6. Sept, 19 h, **Bauchgefühle**. Ita Wegman Ambulatorium

Jakob Böhme-Zweig AGS

Ort: Murbacherstrasse 24, 4056 Basel, 061 302 11 07, jakob.boehme.zweig.basel[at]gmail.com

Vor dem Zweigabend 19.10–19.40 h Eurythmie

Zweigabend: Mi 20 h, Textarbeit:

- **Anthroposophische Leitsätze** (GA 26)
- **Mysteriengestaltungen** (GA 232)

Kurs: Do 15 h, Kindereurythmie

Paracelsus-Zweig AGS

Zweigraum: SCALA Basel, Freie Strasse 89, 4051 Basel, Sekretariat Fon 061 270 90 46, Fax 061 270 90 59, E-Mail paracelsus[at]scalabasel.ch

Zweigabende: Vorträge, 20 h (sofern nicht anders angegeben)

- Mi 5. Sept, **öffentlich China und der Westen**. Thomas Meyer
- Mi 12. Sept, **Das menschliche Bewusstsein als Schauplatz des Engelwirkens**. Wolfgang Kilthau
- Mi 19. Sept, **Ein neues Denken, Fühlen und Wollen**. Wolfgang Held
- Mi 26. Sept, **Michaelifeier**. Ansprache: Marcus Schneider, Rezitation: Dirk Heinrich, Musik: Classic Horn Trio, Silvan Purtscher

Ausstellung jeweils 1 Stunde vor Veranstaltungsbeginn geöffnet

- 22. Aug–10. Okt, **«Nur Fliegen ist schöner»**. Bilder von Erika Umbricht Gysel

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:

- So 2. Sept, 10.30 h, **11. Stunde** gelesen
- Mo 3. Sept, 20 h, **Gesprächsarbeit** frei gehalten
- So 16. Sept, 19 h, **11. Stunde** frei gehalten

Kurse und Arbeitsgruppen im SCALA Basel:

Für alle Kurse gilt: Anmeldung nicht erforderlich, neue Teilnehmende sind jederzeit willkommen!

- Mo 20.15–21.30 h, **Einführung in die Anthroposophie**. Jahreskurs, Leitung: Marcus Schneider, 079 255 44 75. *Mit speziellen Themen:* 3. Sept, Mission der Kunst; 10. Sept, Innerer und das Untersinnliche; 17. Sept, Doppelgänger und Ängste; 24. Sept, Buddha und Christus
- **Sprachgestaltung I:** 16.45–17.45 h, **Sprachgestaltung II:** 18–19 h. Kurs ab Mo 20. Aug bis Weihnachten: «Grenzgänge moderner Lyrik: Paul Celan, Seamus Heaney...» mit Silke Koll-

lewin, 061 311 96 14, silke[at]kolllewin.ch

- Di 18–19.15 h, **Kunst im Gespräch**. Kunstgeschichtliche und ästhetische Betrachtungen zu Fragen der Bildenden Kunst, mit Dias. Ein Einstieg ist jederzeit möglich. Kursleitung: Jasminka Bogdanovic, 061 311 92 02, jasminka[at]bogdanovic.ch
- Mi 18.45–19.30 h, **Eurythmie**. Kursleitung: Sandra Schneider, 079 721 78 63
- Do ab 20. Sept, 19.30–21 h, **Aus der Akasha-Chronik** (Rudolf Steiner, GA 11). Der Kurs dauert bis 20. Dez. Teilnahme für jedermann jederzeit möglich. Leitung: Thomas Meyer, Tel. 079 781 78 79
- Fr 20–21.15 h, **Das Leben zwischen Tod und neuer Geburt** (Grundlage: GA 140, Okkulte Untersuchungen über das Leben zwischen Tod und neuer Geburt). Kursleitung: Otfried Doerfler, 061 701 47 16, odoerfler[at]bluewin.ch
- Sa 20–21.15 h, **«Die Meister der Weisheit und des Zusammenklangs der Empfindungen»**. Teilnehmende jederzeit willkommen; sie erhalten jeweils Unterlagen als Kopien. Der Kurs dauert bis Ende Juni 2019. Kursleitung: Otfried Doerfler, 061 701 47 16, odoerfler[at]bluewin.ch

Philosophicum

Ort: Im Ackermannshof, St. Johans-Vorstadt 19–21, 4056 Basel, 061 500 09 30, praktikum[at]philosophicum.ch, www.philosophicum.ch

Veranstaltungen: (Alle Angebote s. Webseite!)

- Fr 21. Sept, 21 h, **Kob Nachtklang**, Experimental 1
- Mi 26. Sept, 20 h, **Trombone Control**. Vinko Globokar, Posaune, Werke von Thomas Kessler, CH-Komponist
- Fr 28. Sept, 20 h, **Vom Stress zur Freude und Leichtigkeit**. Vortrag von Dr. med. Christian Schopper. Anschliessend am Sa 29. Sept, 9–17 h, **Seminar**

Reihe: Sprache und Musik

– So 23. Sept, 18 h, **«Dshamilja» von Tschingis Aitmatow**. Eine musikalische Erzählreise nach Kirgisien mit Kunstausstellung...

Reihe: Denkpause: 20 h

- Mi 12. Sept, **Der Weg ist das Ziel**, mit Christian Graf
- Mi 26. Sept, **Stehen bleiben**, mit Christian Graf

Jahresseminar Christian Graf: Di 18. Sept, 23. 30. Okt, 19–20.30, **Hat das alles einen Sinn?**

Philosophisch-Anthroposophische Arbeitsgemeinschaft AGS

Ort: Leonhardskirche, Marienkapelle. Auskunft und Anmeldung: Hans Peter Grunder, Hof Wil, 4437 Waldenburg, 061 961 81 87

Mi 20 h

- **Denken: Gespräch mit freien Beiträgen der Teilnehmenden**
- **Seminararbeit: Geschichte und Gegenwart anhand der «Kernpunkte der Sozialen Frage in den Lebensnotwendigkeiten der Gegenwart und Zukunft»** von Rudolf Steiner (GA 23/Tb 606). Fachliche Leitung: Stefan Brotbeck

Schauspielschule Basel

Rappoltshof 10 (Nähe Claraplatz), 4005 Basel, 061 701 70 06, www.schauspielschule-basel.ch

Leitung: Olaf Bockemühl, Pierre Tabouret

Vierjährige Vollzeitausbildung in Sprachgestaltung, Schauspiel, Regie

Sozialwissenschaftliche Arbeitsgruppe Freie Gemeinschaftsbank AGS

Meret-Oppenheim-Strasse 10, 4053 Basel

Auskunft: Jean-Marc Decressonnière, 061 575 81 03, jm.de[at]gemeinschaftsbank.ch

Zusammenkünfte: Di 18.15–19.45 h, 14-tägig, **Die Kernpunkte der Sozialen Frage** (GA 23/Tb 606)

Station Circus

Walkeweg 1 (Dreispietz), 4053 Basel. Kontakt: Solvejg Weyeneth, info[at]stationcircus.ch, 079 330 69 16. Tickets bei allen Starticket-Vorverkaufsstellen, unter 0900 325 325, www.starticket.ch, Starticket-App für iPhone sowie an der Abendkasse

Studienkurs

mit Thomas G. Meier, Pfeffingerstr. 34, Hinterhaus, 4053 Basel, www.thomasgmeier.ch, 061 361 70 06

- Mo 20 h, **Esoterische Lehren. Ein christlicher Weg zum Verständnis der Wahrheit**. Jeweils vorher, 19.15–19.45 h, Meditation

Triskel-Zweig AGS

Ort: Laufenstrasse 84, 4053 Basel, Auskunft: Maurice Le Guerrannic, 079 417 99 92

Zweigabend: Do 19.15–21.45 h. Deutsch/français **Seelenkalender-Besinnung**. Studium: **Christus und die menschliche Seele** (GA 155). Eurythmie und imaginative Zeremonie zu den Jahresfesten mit Claude Lallier

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: So 10 h, 1× im Monat, frei gehalten

Unternehmen Mitte

Gerbergasse 30, Postfach, 4001 Basel, www.mitte.ch. 061 263 36 63. Infos: events[at]mitte.ch

Das Kaffeehaus: geöffnet Mo–Fr ab 8 h, Sa ab 9 h, So ab 10 h
Die Kombüse (1. Stock): Jeden Wochentag 12–13.30 h ein aktuelles Menü, frisch zubereitet in Bio-Qualität. **Pizza in der Halle:** Mi–Fr 18–21 h und Sa/So 12–19 h, frisch und in Bio-Qualität
Programm: Alle Veranstaltungen siehe unter www.mitte.ch

WIE – Werkplatz für individuelle Entwicklung

Büro/Praxis/Kursort: Burgfelderstrasse 190, 4055 Basel. Kursleitung: Joop Grün, Tel. 061 703 97 70, 076 389 69 86, joopgruen_wie[at]datacomm.ch, www.biographie-arbeit.ch
Coaching – Supervision – Einzel- und Gruppensarbeit

Beitenwil, Humanus-Haus

Sozialtherapeutische Werk- und Lebensgemeinschaft, Beitenwil, 3113 Rubigen, 031 838 11 11, info[at]humanus-haus.ch, www.humanus-haus.ch

Anthroposophische Grundlagenarbeit:

- Di nachmittags, **Die Geheimwissenschaft im Umriss** (GA 13/Tb 601)

Kulturprogramm: s. auch www.humanus-haus.ch

Bern, Johannes-Zweig AGS

Zweigraum: Chutzenstrasse 59, Bern, Tram-Endstation Weissenbühl, Linie 3. Auskunft: Fritz Burr, Kappelring 52d, 3032 Hinterkappelen, 031 536 15 18, fritz.burr[at]hispeed.ch; und Claudia Lüthi, Mühledorfstr. 2, 3018 Bern, 031 351 63 81, cluethi[at]gmx.ch

Zweigabend: 19.45–21 h. **Herbstpause: 24. Sept–13. Okt**

- Mi **Welche Bedeutung hat die okkulte Entwicklung des Menschen für seine Hüllen und sein Selbst?** (GA 145)

Zweignachmittag: 14.45–16.15 h

- Do **Welche Bedeutung hat die okkulte Entwicklung des Menschen für seine Hüllen und sein Selbst?** (GA 145)

Veranstaltungen:

- Fr 7. Sept, 19.30 h, **Was ist Goetheanismus?** Teil II. Goetheanismus ist für die Zukunft, was Platonismus für die Vergangenheit war: Leit- und Richtlinie des Geistigen. Er beginnt nicht mit Goethe, sondern mit Rudolf Steiners Schrift «Grundlinien einer Erkenntnistheorie der Goetheschen Weltanschauung». Vortrag von Karen Swassjan
- So 23. Sept, 16.30 h, öffentliche **Michaelifeier** mit Rezitation, Musik, Eurythmie, gemeinsamer Bildentstehungs-Betrachtung

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:

- So 16. Sept, 17 h, **8. Stunde**

Kurse:

- **Eurythmiekurs**, Mo 16–17 h. Zu den *Wochensprüchen des Seelenkalenders* von Rudolf Steiner. Anmeldung: Heidi Beer, Finkenrain 15, 3012 Bern, 031 301 84 47

Arbeitsgruppen:

- Mo 17.45 h, **Die Philosophie der Freiheit** (GA 4/Tb 627). Leitung: M. M. Bucher-Siegrist, 031 767 79 96
- Di 20.15 h, **Lesegruppe Schwarzenburg**. Auskunft: Frau Willie von Gunten, 031 731 14 27
- Do 20 h, **Anthroposophische Arbeitsgruppe Burgdorf**. Auskunft: Diety Kunz, 034 422 28 57
- Fr 9.30 h, **Büren zum Hof. Die Sendung Michaels** (GA 194/Tb 737). Leitung: M. M. Bucher-Siegrist, 031 767 79 96

Künstlerische Kurse: Ort und Zeit auf Anfrage

- **Eurythmie, Heileurythmie:** Heidi Beer 031 301 84 47; Susanne Ellenberger 031 305 73 00; Esther Fuchs 031 921 85 41; Margrit Hirsch 031 921 71 92; Theodor Hundhammer 076 450 94 12; Anne-Lise Joos, 031 371 20 72; Rachel Maeder, 031 921 31 55; Graziella Roth 031 331 52 92; Heilwig Schalit 031 311 30 76; Irène Schumacher 031 352 35 55
- **Eurythmie für Kinder:** Danielle Schmid 031 738 87 34
- **Malen:** Christoph Koller 031 302 06 19
- **Musiktherapie:** Marlies Maurer 031 351 25 22
- **Sprachgestaltung:** Dietrich von Bonin 031 370 20 70; Anna-Louise Hiller 031 311 50 47; Dagobert Kanzler 033 681 06 03; Marianne Krampe 031 371 02 63

Pflegestätte für musische Künste

Nydeggsgalden 34, Marianus-Raum, 3011 Bern, Auskunft: 031 312 02 61 und 031 331 52 92, www.pfmk.ch

Veranstaltungen: s. Webseite

Künstlerische Kurse:

- Laut- und Toneurythmie, H. Schalit 031 352 46 01
- Lauteurythmie, R. Maeder 031 921 31 55; G. Roth 031 331 52 92
- Toneurythmie, R. Maeder 031 921 31 55
- Eurythmie für Kinder, S. Weber 031 311 07 50
- Sprachgestaltung, A.-L. Hiller 031 311 50 47; D. Kanzler 033 681 16 11

Biel, Johannes Kepler-Zweig AGS

Zweigraum: Gerbergasse 19, 032 322 01 26. Briefadresse: Untergasse 38, 2502 Biel, www.johanneskeplerzweig.ch, Ausk.: Erika Winkler, 032 397 15 74 (Zweigraum: 032 322 01 26)

Zweigabende: 20 h

- Mo 3. 10. 24. Sept, **Aus der Akasha-Forschung**. Das Fünfte Evangelium (GA 148/Tb 678)
- Mo 17. Sept, **Die geistige Führung des Menschen und der Menschheit** (GA 15/Tb 614). Gesprächsarbeit mit Ronald Templeton, Dornach

Studiengruppe: Erika Winkler, 032 397 15 74. Jeweils Mi 20 h
– Mi 5. 12. 26. Sept, «**Natur und Mensch in geisteswissenschaftlicher Betrachtung**» (GA 352/Tb 726, die sog. Arbeiter-Vorträge)

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft (verantwortlich: Andreas M. Worel, worel[at]bluewin.ch), jeweils um 17.15 h (um 15.30 h, Vorgespräch):
Bitte Daten erfragen

Kursangebote im Zweiglokal:

- **Eurythmie:** Mo 9–10 h, Sibylle Burg, 032 323 12 44
- **Singen für Mutter und Kind:** Karin Ackermann, 076 346 27 05, Sibylle Burg, 032 323 12 44

Brugg, Novalis-Zweig AGS

Auskunft Allgemeines: Herbert Griesser, Veilchenweg 17, 5223 Riniken, 056 441 63 88; Ausk., Programm, Kasse: Eva Haller, Vorderweymatt 5, 5630 Muri, Fon/Fax 056 622 97 53, Mobile 076 489 77 25, evi.haller[at]bluewin.ch

Arbeitsgruppe: Di 26. Juni, 20 h, **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge**, Band III (GA 237). Die Lesestunden stehen nach Absprache offen für Mitteilungen

Buchs SG, Freunde für Anthroposophie

Ort: OZ Grof, Schulhausstrasse 30, Buchs
Ausk.: Margit Perini-Frick, Wuer 4a, 9470 Buchs, 081 756 45 76

Veranstaltungen:

- **Hinter den Kulissen der Zeit.** Vorträge von Marcus Schneider. OZ Grof, Schulhausstrasse 30 Buchs, Do 19.30 h:
 - 20. Sept, **Der heilige Gral – Ursprung und Zukunftsbild**
 - 25. Okt, **Lebensverjüngung/Jüngster Tag – das Mysterium Zeit**

Chur, Giovanni Segantini-Zweig AGS

Auskunft: Alexander und Luzia Zinsli, 7058 Litzirüti, 081 377 21 13, aluzi[at]sunrise.ch, www.segantini-zweig.ch

Zweigveranstaltungen:

- Do 6. 20. Sept, 17.45–19.40 h, **Von Jesus zu Christus** (GA 131/Tb 645). Gemeinschaftsarbeit. Ort: Kulturraum Stuppishaus, Masanserstrasse 45, Chur. Auskunft: Ada Hemmi, 081 252 27 57, ada.hemmi[at]bluewin.ch
- Do 13. 27. Sept, 18 h, **Das Verhältnis der Sternenwelt zum Menschen und des Menschen zur Sternenwelt. Die geistige Kommunion der Menschheit** (GA 219). Gemeinschaftsarbeit. Ort: bei Urech, Heroldstrasse 25, Chur
- So 16. Sept, 16.15 h, **Für die Zukunft eintreten – Was sind unsere michaelischen Zeitaufgaben?** Vortrag und Gespräch mit Anton Kimpfner. Ort: Musikschule, Süsswinkelgasse 7, Chur

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft. Ort: bei Urech, Heroldstrasse 25, Chur

– So 9. Sept, 16.55 h, **Gespräch**, 18 h, **4. Stunde**

Gesprächsgruppe Thuis. Ort: Katholisches Kirchgemeindehaus, Obere Stallstrasse, Thuis:
– Mo jeden 2. und 4. des Monats, 19.40–21.20 h. **Von Jesus zu Christus** (GA 131/Tb 645). Gemeinschaftsarbeit.
Ausk.: Edita Trepp, 081 651 37 54, edita.trepp[at]bluewin.ch

Dornach, Anthroposophische Akademie für Therapie und Kunst a t k a

Rucht-Weg 5, 4143 Dornach. 061 701 52 12, info[at]atka.ch, www.atka.ch

Studiengang *amwort*

Studiengang Malkunst Dornach

Studiengang Orpheus Musiktherapie

Plastisch-Bildnerische Studiengänge

Veranstaltungen:

- So 2. Sept, **Eröffnungsfeier von Kurs VII.** Studiengang Orpheus Musiktherapie, Lenzburg
- Mo 3.–Do 6. Sept, **Intensivwoche Kunst.** Sprechchor und Rhetorik. Kursort: Goetheanum Nordsaal
- Di 11. 25. Sept, 2. Okt, 19.45–21.45 h, **Rhetorik-Kurs.** Wie lerne ich, frei und lebendig zu reden? Mit Sven Baumann und Agnes Zehnter
- Fr 14. Sept, 19.30 h, So 16. Sept, 17 h, Di 18. Sept, 19 h, **Künstlerischer Abschluss mit Sprachgestaltung.** Wille und Schicksal. Rezitation: Verena Krause. Ort: Fr. St. Marien Pfarrgemeindehaus Basel; So, Christengemeinschaft Basel; Di, atka Dornach
- Mo 17. Sept–Mo 1. Apr 2019, 9.10–12.45 h, **Menschheitsentwicklung im Lichte der Musik – Von Ur-Persien bis heute.** Kursort: Orpheus Musiktherapie, Lenzburg, Niederlenzer Kirchweg 1, Haus Gleis 1, 2. Stock
- Mo 24. Sept–Juni 2020, **Modul 2 «Fachgrundlagen II».** Das Modul 2 umfasst die für alle therapeutischen Berufe notwendigen Grundlagen in Pädagogik, Psychologie, Salutogenese, Soziologie/soziale Prozesse; Vertiefungen in pädagogischen Entwicklungsproblemen, Heil- und Sozialpädagogik, Biografie, Psychopathologie und Psychosomatik. Kursort: Orpheus Musiktherapie, Lenzburg, Niederlenzer Kirchweg 1, Haus Gleis 1, 2. Stock
- 19. Okt 2018–16. Mai 2020, **Medizinisches Modul.** Das Medizinische Modul umfasst die für alle therapeutischen Berufe notwendigen Verständnisgrundlagen in Anatomie, Physiologie, Pathologie, Psychiatrie und Psychosomatik

Anthroposophie im Gespräch AGS

Ort: Am Wort, Ruchtweg 5, 4143 Dornach. Auskunft: Agnes Zehnter, Unterer Zielweg 81, Dornach, 061 701 63 07

Zweigabende: Mi 20 h, Arbeit an **Anthroposophie – Eine Zusammenfassung nach einundzwanzig Jahren** (GA 234). Interessierte sind herzlich eingeladen

Atelier Bildpraxis

Schule für Malerei und Bildtherapie. Aus- und Weiterbildung, Kurse für Malerei, Einzelarbeit. Cornelia Friedrich, Apfelseestr. 63, 4143 Dornach, 061 701 63 31
www.corneliafriedrich.ch, info[at]corneliafriedrich.ch

Christian Morgenstern-Zweig AGS

Ort: Goetheanum, Südatelier, 4143 Dornach. Auskunft: Elisabeth Lindenmaier, 061 701 64 45

Zweigabende: Mi 20–21.30 h, **Die Geheimwissenschaft im Umriss** (GA 13/Tb 601)

Dag Hammarskjöld-Zweig AGS

Ort: Dorneckstrasse 36, 4143 Dornach. Auskunft: Wolfgang Unger, 061 501 80 48, E-Mail wo.unger[at]gmail.com

Zweigabende: Mi 20–21.30 h, **Anthroposophische Leitsätze** («Michaelbriefe», GA 26)

Herbert Witzemann Zentrum

Rütliweg 8, 4143 Dornach, 079 649 57 51
www.witzemannzentrum.ch

Kurse zur «Philosophie der Freiheit» (GA 4/Tb 627)

- Sa 15. Sept, 13. Okt, jeweils 10–12.30 h. Leitung: Nikolaus Weber

Jahreslaufkreis AGS

Gruppe auf sachlichem Feld. Treffpunkt: jeweils Mo, Goetheanum Südeingang, 14.30 h. Auskunft: Hans-Christian Zehnter, 079 396 90 71, Hans-Christian.Zehnter[at]goetheanum.ch

neuestheater.ch

Leitung: Georg Darvas, Johanna Schwarz, Dornach. Fon/Fax 061 702 00 83, info[at]neuestheater.ch, www.neuestheater.ch
Vorverkauf und Reservierungen nur bei neuestheater.ch

Geöffnet: Di 9–11.30 & 13–17 h, Mi 13–17 h, Do 9–11.30 h & 13–17 h, Fr 9–11.30 h & 13–17 h, Sa 9–11.30 h, Abendkasse jeweils 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn.

Premieren (Programm www.neuestheater.ch)

- So 2. Sept, **«Oorlog 6+ Krieg ab 6»**, Theaterfestival Basel
- So 2. Sept, **«Parkman»**, Theaterfestival Basel
- Do 6. Sept, **«Tijuana»**, Theaterfestival Basel
- Do 18. Okt, **«Die Gottesanbeterin»** von Anna Papst, Stückbox
- Di 30. Okt, **«Cosi fan tutte»**. Oper von Wolfgang Amadeus Mozart
- Mi 28. Okt **«Montaigne oder mein Weihnachtsmann ist eine Araberin»** von Joël László, Stückbox

TRIGON

Stiftung TRIGON, Seminarräume, Juraweg 17 (Dachgeschoss), 4143 Dornach
Auskunft und Anmeldung: Christopher Schümann, c.schuemann[at]stiftung-trigon.ch, 061 701 78 88
Wegen begrenzter Raumgröße ist eine Anmeldung notwendig

Veranstaltungen: siehe www.stiftung-trigon.ch

Widar Kultur Café

Widar Altersinitiative, Haus Martin, Dorneckstrasse 31, 4143 Dornach, 061 706 84 42
www.anthrosuisse.ch/widar, widar[at]anthrosuisse.ch

Treffen: 15–16.45 h

- Mi 19. Sept

Zweig am Goetheanum AGS

Sekretariat: Dorothea Templeton, Postfach 68, 4143 Dornach, 061 703 96 54, zweig[at]goetheanum.ch. Zweigleitung: Ronald Templeton, P 061 701 84 32, G 061 703 03 25

Zweigabende: 20 h, Halde I (falls nicht anders angegeben):

- Mi 5. 12. 19. Sept, 3. Okt, **Was tut der Engel in unserem Astralleib?** (GA 182, 9. Okt 1918)
- Mi 26. Sept, **Micheli-Feier der Zweige um das Goetheanum**
- Mi 10. 17. 24. 31. Okt, **Wie finde ich den Christus?** (GA 182, 10.10.1918)

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft (Zutritt nur mit dem blauen Zertifikat). Im Grossen Saal, So 20 h (wenn nicht anders vermerkt):

- So 7. Okt, **1. Stunde** frei
- So 21. Okt, **2. Stunde** frei

Arbeitsgruppen/Kurse am Goetheanum/Umgebung:

- Mo 19–21 h, **Grundbegriffe der Anthroposophie.** Textarbeit am Buch «Die Geheimwissenschaft» von Rudolf Steiner (GA 13). Haus Widar, Grellingerweg 4, Arlesheim. Ausk./Anmeldung: Renatus Ziegler, 061 706 72 45, rziegler[at]hiscia.ch
- Do 17.30 h, **Arbeitsgruppe für Mitarbeitende am Goetheanum.** Auskunft: Felicitas Graf, 078 793 00 66
- Do 14-tgl., 16 h, **Arbeit an den Mysteriendramen.** Auskunft: Ruth Dubach, 061 701 60 68

Künstlerische Kurse:

- **Eurythmie:** Johanna-Helga Aschoff 061 701 12 08; Olivia Charlton 061 702 03 78; Elke Erik 061 702 03 46; Silvia Escher 061 701 54 55; Ulrike Humbert 061 701 38 95; Christian Merz 061 701 97 17; Monica Nelson 061 701 59 92; Beate v. Plato 061 263 19 37; Brigitte v. Roeder 061 701 22 18; Johanna Roth 061 36 40; Beatrice Schüpbach 061 701 86 04; Danielle Volkart 061 701 92 47; Corina Walkmeister 061 701 25 52; Dorothea Weyrather 061 701 65 30; Eduard Willareth 061 702 17 16; Ursula Zimmermann 061 701 65 40; Annette Zett 061 701 92 58
- **Malen/Zeichnen:** Caroline Chanter 061 702 14 23; Christina Gröbhel 061 701 90 46; Sieglinde Hauer 061 701 14 37; Walter Humbert 061 701 38 95; Karin Joos 077 410 68 16; Christoph Koller 061 701 48 77; Bettina Müller 061 791 02 92 / 079 794 69 36
- **Plastizieren:** Walter Humbert 061 701 38 95; Beat Nägelin 061 701 94 05
- **Bothmer-Gymnastik:** Urs Kohler/Frank Peters 061 362 09 88
- **Sprachgestaltung:** Peter Engels 061 701 21 27

Emmental, Jeremias Gotthelf-Zweig AGS

Auskunft: Johanna Wyss, Wangelenrain 65, 3400 Burgdorf, 034 422 27 34

Gemeinschaftsarbeit: Di (Daten bitte erfragen) 17.45 h, **Die Brücke zwischen der Weltgeistigkeit und dem Physischen des Menschen** (GA 202). Im Humanus Haus, Beitenwil
Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Rudolf Steiner Schule Langnau (gemeinsam mit dem Friedrich Eymann-Zweig, Langnau), Auskunft: Johanna Wyss, 034 422 27 34

Genève, Branche Henry Dunant AGS

Local de la branche: Ecole Rudolf Steiner, 2, chemin de Narly, 1232 Confignon.
Secrétariat: Reinhard Schütz, 173, rte de Loëx, 1233 Bernex, 022 757 48 39, vrerein.schuetz[at]bluewin.ch

Réunions:

- Les lundis à 19h30, dès le 3 sept, sauf 22 et 29 oct, local à définir: **Les Entités spirituelles** (GA 131). Pour s'assurer des réunions: appeler François Gautier, 022 757 27 38
- Mittwochs **Das Markus-Evangelium** (GA 139). Auskunft/ Renseignements: Leni Wüst, 022 754 11 87
- Sam 29 sept, à 16h00, **réunion de la St-Michel.** Local à définir. Présentation de trois thèmes favoris de nos membres; dont La Vache par Dominique Delavigne et Camphill par Patrick Durand. Une collation suivra
- Mer 19 sept, 20h00, **conférence: Anthroposophie et Christianisme** par Peter Selg. Conférence organisée conjointement avec la Communauté des Chrétiens. Local: Ch. de Sur-Beaument 4, Confignon
- Sa 20 oct, 19h30, Ecole, grande salle, **concert: «Ambiances automnales»** par le quintette Seelenklang (Vienne). Œuvres de Vivaldi, Piazzolla et Simcic puis le calendrier de l'Âme, strophes 29, 50, 24, 3, 30, 49, 21, 4. Musique de Raphael Simcic

Ecole de Science de l'esprit: Ecole Rudolf Steiner, salle d'eurythmie, 20h00 (sur présentation de la carte):

– Mar 4 sept, **12^e leçon**

– Mar 2 oct, **13^e leçon**

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Rudolf Steiner-Schule, Eurythmiesaal (bitte blaue Karte vorweisen), 18 h:

– So 23. Sept, **13. Stunde**

– So 21. Okt, **Hochschulgespräch** zur 13. Stunde

Glarus, Adalbert Stifter-Zweig AGS

Kontakt: Bruno von Aarburg, Obermühlestrasse 12, 8722 Kaltbrunn, 055 283 25 88, bruvoag[at]bluewin.ch

Hombrechtikon, Jakob Gujer-Zweig AGS

Zweigraum: «Sonnengarten», Etzelstrasse 6, Hombrechtikon. Auskunft: Ursula Bürki, Sunneraistrasse 16, 8636 Wald, 055 246 30 93

Zweigabende: 19.30 h

- Mi 5. 12. 19. 26. Sept, **Das esoterische Christentum und die geistige Führung der Menschheit** (GA 130/Tb 750)
- Sa 29. Sept, **Michaelifeier: «Wer einst den Blitz zu zünden hat...».** Eurythmie zu Michaeli mit dem Eurythmie-Ensemble Dornach-Arlesheim, Sprache: Roeland Everwijn, Klavier: Hristo Kazakov, Leitung: Beatrice Schüpbach
- Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** Kultraum, 15.30 h
 - Sa 6. Okt, **1. Stunde**
- Künstlerische Kurse:**
 - **Malkurs/Maltherapie:** Bernadette Gollmer, 055 240 68 75
 - **Eurythmie, Sprachgestaltung, Malen und Plastizieren** im «Sonnengarten», 055 254 45 00

Redaktionsschluss:

| Ausgabe | Red.-Schluss | Publiziert |
|---------------|------------------------|-----------------------|
| Oktober 2018 | Mi 12. Sept 2018 | Sa 29. Sept 2018 |
| November 2018 | Mi 17. Okt 2018 | Sa 3. Nov 2018 |
| Dezember 2018 | Mi 14. Nov 2018 | Sa 1. Dez 2018 |
| Januar 2019 | Mi 12. Dez 2018 | Sa 5. Jan 2019 |

Sonnengarten

Alters- und Pflegeheim Sonnengarten, Etzelstrasse 6, 8634 Hombrechtikon, 055 254 40 70, info[at]sonnengarten.ch, www.sonnengarten.ch

Rundgang durch den Sonnengarten Führungen: 7. Sept, 5. Okt, 14. h. Um Anmeldung wird gebeten

Kulturprogramm:

- Sa 8. Sept, 15.30 h, **Eurythmieaufführung: «Die Nussknackerin»**. Englisches Märchen. Eurythmie-Ensemble Wangen, Leitung: D. Hochstetter
- Sa 29. Sept, 15.30 h, **Eurythmie zu Michaeli: «Wer einst den Blitz zu zünden hat...»** Eurythmie-Ensemble Dornach-Arlesheim, Leitung: Beatrice Schüpbach
- Do 18. Okt, 15.30 h, **Michaelisches Wirken heute**. Michaelivortrag von Pfr. Cristobal Ortin
- Mi 24. Okt, 19.30 h, **Konzert: Herbststimmungen im Jahrespiegel – Klingendes Kreuz des Jahres**. Quintett Seelenkalender mit Kompositionen von Raphael Simcic zu Rudolf Steiners Wochenprüchen
- Sa 29. Okt, 15.30 h, **Konzert: Virtuose Saitenmalerei mit russischer Seele**. Mit Natalia Anchutina, Domra, Lothar Freund, Piano
- Mi 31. Okt, 19.30 h, **Das Schauen der Sonne um Mitternacht**. Ägyptische und heutige Impressionen. Vortrag von Lieven Moerman, Adliswil

Ausstellung: Theodor Kleinmann

Ins, Anthroposophische Arbeitsgruppe Schlössli Ins

Kirchrain 15, 3232 Ins. Auskunft: Ueli Seiler, 032 535 57 17
Lesearbeit: Mi 18.30–19.30 h, **Geistige Hierarchien und ihre Widerspiegelung in der physischen Welt**. Tierkreis, Planeten, Kosmos (GA 110/Tb 738)

Ittigen, Parzival-Zweig AGS

Auskunft: Margrit Hitsch, Ittigen, Fon/Fax 031 921 71 92

Zweigabende:

- Di, 20 h, **Eurythmiekurs**
- Mi 19.30 h, Lektüre: **Die Geheimwissenschaft im Umriss** (GA 13/Tb 601)

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: 18 h

- Sa 15. Sept, **8. Stunde**
- Sa 13. Okt, **9. Stunde**

Kreuzlingen/Konstanz, Johannes Hus-Zweig AGS

Zweigraum: Rudolf Steiner Schule, Bahnhofstrasse 15, 8280 Kreuzlingen. Auskunft: Alois Heigl, Hauptstr. 70, 8274 Tägerwilen, 071 669 20 82, heigl[at]gmx.ch
Infos: www.johannes-hus-zweig.ch

Ferien: 6.–21. Okt

Zweigabende: 19.30 h (falls nicht anders angegeben)

- Mi 5. 12. 19. Sept, **Briefe an die Mitglieder** (Sonderdruck aus GA 260a)
- Mi 26. Sept, **Michael-Imagination** (in: GA 229)
- Mi 3. 24. 31. Okt, **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge** (GA 239, Bd. V)

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: im Ekkharthof, Lengwil-Oberhofen, 19.30 h:

- So 23. Sept, **10. Klassenstunde** gelesen
- So 21. Okt, **Hochschulgespräch zur 9. und 10. Klassenstunde**

Künstlerisch-therapeutische Arbeitsgemeinschaft

- Plastizieren: Klaus Hoffmann, 079 672 57 84
- Musiktherapie: Ortrud Hoyer, 071 690 08 64
- Kunsttherapie: Irene Keller, 079 812 86 42

Langenthal, Beatus-Zweig AGS

Zweigraum: Rudolf-Steiner-Schule, Ringstrasse 30. Auskunft und Infos: Monika Gaberell, Jurastrasse 58, 4912 Aarwangen, 062 922 48 12

Zweigabende: Mi 20–21. 15 h, **Die spirituellen Hintergründe der äusseren Welt** (GA 177). Gemeinschaftsarbeit

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: jeweils mittwochs 18.30–19.45 h. Klassenstunden gelesen und Gespräche dazu in wöchentlichem Wechsel. Rudolf Steiner Schule Langenthal. Bei Interesse: Gian Grob, 062 922 08 83

Langnau i. E., Friedrich Eymann-Zweig AGS

Ort: Rudolf Steiner Schule Langnau, Schlossstr. 6, Langnau. Auskunft: Ginette Brunner, Dorfberg 551, 3550 Langnau i. E., 034 402 18 54

Zweigabende:

- Mo 19.30–21.00 h, **Die Offenbarungen des Karma** (GA 120/Tb 620). Gemeinschaftsarbeit

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Rudolf Steiner Schule Langnau (zusammen mit dem Jeremias Gotthelf-Zweig, Emmental), Auskunft: Johanna Wyss, 034 422 27 34

Eurythmie-Kurs: Marta Schramm, 034 402 58 36

Lausanne, Branche Christian Rose-Croix AGS

A l'attention de M. Michel Dind, chemin de Grand-Record 10, 1030 Bussigny. Renseignements: Vera Schwarzenbach, 021 624 38 07

Cercle d'initiative: Lun 3 sept à 18h00 à l'Ecole Rudolf Steiner à Bois-Genoud

Lecture de Branche: Lun 3 sept à 20h00, l'Ecole Rudolf Steiner à Bois-Genoud: Le seuil du monde spirituel (GA 17)

Ecole libre de Science de l'esprit

– Lun 17 sept, 20h00, **17^e leçon** à l'Ecole Rudolf Steiner à Bois-Genoud

Groupe de lecture et d'écoute actives: 1^{er} lundi du mois, 14h00, «Penser et sentir autrement ... et pas seulement penser et sentir autre chose». **Les lignes directrices de l'Anthroposophie** (GA 26) et le thème de l'année. Rens. pour l'heure et le lieu: Michel Bohner, 021 946 29 82

Groupes de travail:

– Yverdon: 2^e lun du mois, 19–21h, **«Fécondité du sol et visage de la terre»** (Ehrenfried Pfeiffer) et autres textes ayant trait à l'agriculture biodynamique. Renseignements: Jean-Marie Jenni, 024 425 84 80 ou 079 849 49 36, ear1[at]bluewin.ch

– Yverdon: groupe de lecture du mercredi: **La pensée humaine et la pensée cosmique** (GA 151), tous les deux mercredi, 19–21h. Lieu: rue de Neuchâtel 16 (EAR). Info: Jean-Marie Jenni, 024 425 84 80 ou 079 849 49 36, ear1[at]bluewin.ch

– Neuchâtel: Renseignements: Simone Dubois, 032 852 07 37

– **Atelier de l'Arbre Rouge à Vevey**, Avenue Major Davel 24: Peinture, dessin, modelage, art-thérapie. Renseignements: Marie-Anne Morizot, 021 701 58 79 ou 078 698 22 16, contact[at]arbrerouge.ch

– Corseaux: **«L'initiation ou comment acquérir des connaissances sur les mondes supérieurs»** (GA 10). Pour cette étude, nous adoptons le procédé développé par Christoph Lindenau. Renseignements: Elisabeth Bracher, 021 946 48 17, elisa.bracher[at]bluewin.ch

Liestal, Carl Spitteler-Zweig AGS

Zweigraum/Zweigadresse: Kasernenstrasse 23, 4410 Liestal. Auskunft: Armin Goll, Holenweg 23, 4434 Hölstein, 061 841 07 64, a.goll[at]bluewin.ch

Zweigabende:

- Mi 20 h, **Grundlegendes für eine Erweiterung der Heilkunst nach geisteswissenschaftlichen Erkenntnissen** (zusammen mit Ita Wegman, GA 27/Tb 701)

Lugano, Gruppo Leonardo da Vinci AGS

Ritrovo del gruppo: Scuola Rudolf Steiner, 6945 Origgio. Informazioni: Erika Grasdorf, 091 943 35 56, Marta Jörg, 091 943 66 01

Studio in comune/Gemeinschaftsarbeit:

- Lun ore 18.30, **Da Gesù a Cristo** (O. O. 131)
- Di 14-tgl., 15.30 h, **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge** (Bd. IV, GA 238)

Libera Università di Scienza dello Spirito: Scuola Rudolf Steiner, Origgio, dom, ore 17.30, date da richiedere

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: La Motta, Brissago. Jeweils So 11 h, Daten bitte erfragen

Luzern, Atelier Werner Kleiber

Künstlerische Kurse in Plastizieren und Steinbildhauen
Kunst und Kunsttherapie, Schachenstrasse 15, 6030 Ebikon, 078 789 00 61, www.atelier-wernerkleiber.ch

Anthroposophische Arbeitsgemeinschaft

Auskunft: Elisabeth Soldan, 041 240 11 59, Hanstoni Kaufmann, 079 416 34 54, 041 410 96 68. Ort: nach Absprache

Les- und Gesprächsarbeit: Do 20.15 h, **Okkulte Untersuchungen über das Leben zwischen Tod und einer neuen Geburt**. Die lebendige Wechselwirkung zwischen Lebenden und Toten (GA 140)

Atelier MuT

Laura Piffaretti, Kunsttherapeutin ED, Fachrichtung Musiktherapie. Musiktherapie, Klangspiel, Leierunterricht. In der Kunstkeramik, Luzernerstrasse 71, 6030 Ebikon. l.piffaretti[at]gmx.ch, www.musiktherapie-mut.ch, 041 377 52 72, 079 791 33 70

Niklaus von Flüe-Zweig AGS

Ort: Kunstkeramik, Luzernerstrasse 71, 6030 Ebikon
anthro[at]kunstkeramik.ch, www.anthrolu.ch

Vorträge und Gesprächsabende: 19.30 h

Gedanken zur Dreigliederung

- 10. Sept, **Verlust des Geistes – Stumpfheit der Seele – Krankheit des Leibes und die Arznei**. Christopher West, Meggen
- 24. Sept, **Das Kapital und die Kraft des freien Ich**. Niklaus Schär

Lesegruppen zu folgenden Themen:

Heilpädagogik, Pädagogik, Landwirtschaft, Karma, Allgemeine Anthroposophie, die Leitsätze
Die Lesegruppen haben eigene Terminpläne. Interessenten sind willkommen. Auskunft: Laura Piffaretti, 079 791 33 70

Rédaction:
Catherine Poncey
c.poncey[at]bluewin.ch

Bibliothek offen vor den Veranstaltungen sowie auf Anfrage am Donnerstagvormittag (oder auf Vereinbarung). Bitte im Voraus anmelden: 079 791 33 70 oder 041 787 04 07

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:

Klassenstunden in der Kunstkeramik, Auskunft: Dr. med. Paul Krauer, 041 240 35 85 (041 240 02 24)

– 19. Aug, 11 h, **9. Stunde**

Eurythmie in Ebikon: www.kunstkeramik.ch

- Andrea Koster, Mo 17.45 h, 041 620 06 65
- A. K. Senn, Do 10.30 h, 041 497 20 49

Mollie-Margot, Ita Wegman-Zweig AGS

Zweigraum: In der Bibliothek des Saalgebäudes der Association La Branche, 1073 Mollie-Margot. Auskunft: Katrin Fichtmüller, 021 612 46 70

Zweigabende: Do 20 h, Studienkreis **neu: Anthroposophische Leitsätze** (GA 26)

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Jeweils 20 h

- So 23. Sept, **1. Stunde** frei gestaltet
- So 21. Okt, **1. Stunde** frei gestaltet

Montezillon, Groupe de L'Aubier AGS

Lieu: L'Aubier bibliothèque, Les Murailles 2, 2037 Montezillon. Renseignements: Anita Grandjean, 032 732 22 13

Rencontre: Tous les jeudis, 5 juillet–15 août, 20h15–22h00

Vacances. Reprise le 16 août

Etude du cycle de Rudolf Steiner «Le karma I» GA 236, conférences données à Dornach en février et mars 1924

Ecole de Science de l'esprit: voir sous Neuchâtel-Yverdon

Groupes et cours réguliers: se renseigner directement auprès des responsables

- **Eurythmie:** Marie-Hélène Le Guerrannic, 032 730 15 89
- **Thérapie:** Björn Riggenbach, 032 721 40 30
- **Economie:** Marc Desaulles, 032 732 22 12

Münchenstein, PoeSei

Poesievermittlung: Poetische Spracharbeit, Lyrikprojekte, Atelier-Aktivitäten

Christiane Moreno, Ateliers Florenz, Florenzstrasse 1e, 4142 Münchenstein, T. 061 321 19 23, M. 079 439 88 44, www.christianemoreno.com

Poetische Spracharbeit: Im Raum 16, Ateliers Florenz, jeweils 18–19.30 h an folgenden Daten:

- Mo 25. Juni

Muttenz, Horizont

Gestaltungsraum für projektive Geometrie und Menschenkunde. Christina Moratschke, Rauracherweg 14, 4132 Muttenz, 061 702 18 04, cmoratschke[at]eblcom.ch

Gebildete Form und bildende Bewegung: Wie entstehen Formen aus der Bewegung und welche Bewegungen erzeugen Formen in ihrem Umkreis? Kursleitung: Christina Moratschke. Jeweils Di, 9–12.30 h

Neuchâtel-Yverdon, Ecole de Science de l'esprit AGS

Lieu: L'Aubier, Les Murailles 2, 2037 Montezillon

Renseignements: Anita Grandjean, 032 732 22 13

- Dim 23 sept, 19h30–21h00, **8^e leçon** lue
- Sam 13 oct, 9h00–17h00, **La Branche, Mollie-Margot, Journée romande, 8^e leçon** libre

– Dim 28 oct, 19h30–21h00, **9^e leçon** lue

Pratteln, Goethe-Zweig AGS

Ort: Rudolf Steiner Schule Mayenfels, 4133 Pratteln. Auskunft: Elisabeth Mundwiler, Buechring 25, 4434 Hölstein, 061 951 15 81

Gemeinschaftsarbeit (ausser Schulferien): Di 14-tgl., 20.15 h, **Mysteriendramen**

Kunststatt

Ort: Mittlerestrasse 25, 4133 Pratteln, 061 821 89 81, 079 504 00 64, www.kunststatt.ch, www.rampart.ch

Kunsttherapeutisch-künstlerisches Schaffen für Erwachsene und Kinder, einzeln und in Gruppen

Plastizieren: Lisa Stohler

Malen: Barbara Ramp

Sprachgestaltung: Edith Guskowski

Prochain délai de rédaction:

 **mercredi 12 septembre 2018**

Renan, Alanus-Zweig AGS

Ort: Haus Christofferus, Env. des Convers 56, 2616 Renan.
Ausk.: Christoph Schaub, Rue de la Seignette 8, 2616 Renan,
032 963 11 02

Gemeinschaftsarbeit: Di 20.35 h, **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge** (Band V, GA 239/Tb 715)

Richterswil, Paracelsus-Spital

Bergstrasse 16, 8805 Richterswil. Auskunft: 044 787 27 33,
kultur[at]paracelsus-spital.ch, www.paracelsus-spital.ch

Informationsabend für werdende Eltern. Gespräche, Besichtigung der Gebärmutter mit dem Geburtshilfeteam...

Mittwochgespräche. Programm siehe Zürich, Paracelsus-Zentrum Sonnenberg

Spitalführungen. Sa (Daten bitte erfragen), 10–12 h

Kurse Eltern und Kind. Geburtsvorbereitung, Rückbildung, Säuglingspflege... Detailliertes Programm siehe website

St-Prex, Fondation Perceval

1162 St-Prex, 021 823 11 43,
Andres Pappé, andrespappe[at]bluewin.ch

Ecole de Science de l'esprit: Salle d'eurythmie curative
– Sam 29 sept, 10h30, 8^e leçon

St. Gallen, Ekkehard-Zweig AGS

Zweigraum: Rorschacherstrasse 11, Eingang Museumstrasse,
St. Gallen. Ausk.: Christoph Wirz, 071 245 25 71, Hermann
Schölly, 071 244 59 07

Zweigabende: 19.45 h (falls nicht anders angegeben)

– Mo 3. 10. 17. Sept, **Die spirituellen Hintergründe der äusseren Welt. Der Sturz der Geister der Finsternis** (GA 177). 13., 14. Vortrag, 27./28.10.1917, Dornach. Gemeinschaftsarbeit

– Mo 24. Sept, **«Der Mensch zwischen Natur und Unter-natur» und «Michaels Mission im Weltenalter der Menschen-Freiheit».** Betrachtungen und Gespräch zu Michaeli auf Grundlage von GA 177 und GA 26, Leitsätze 118–120 und 183–185 (Beate Schollenberg)

Tagungen:

– Fr 28./Sa 29. Sept, **«Ich-Entwicklung zwischen Selbst- und Gemeinschaftsfindung».** Gemeinsame Michaeli-Tagung von Christengemeinschaft und Ekkehard-Zweig St. Gallen

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:

– So 23. Sept, 16 h, **Gespräch**, 17.15 h, **19. Stunde** gelesen

Kurse und Arbeitsgruppen:

– Di 14-tägl. 18.30 h, **Die «Philosophie der Freiheit» im Überblick.** Moderation: Heiner Frei, 071 244 03 86. Auskunft und Anmeldung: fabian.kurth[at]epost.ch

– Di 19 h, **Philosophische Grundlagen der Anthroposophie** mit Ausblicken in verschiedene Gebiete. Leitung: Heiner Frei, 071 244 03 86

– Mi 12. 26. Sept, 16 h, **Der Mensch als Zusammenklang des schaffenden, bildenden und gestaltenden Weltenwortes** (GA 230/Tb 757). Fortsetzung mit anderem Buchstudium: Leitung: Hermann Schölly, 071 244 59 07

– Sa 1. Sept, 14–17.30 h, **Ostschweizer Regionaltreffen Zweig Sterbekultur**

– Fr 7. Sept, **Arbeitsgruppe Widar/Sterbekultur.** Palliativpflege, Sterbebegleitung. Auskunft: Annelies Heinzelmann, 071 288 51 09

Künstlerische Kurse:

– **Biografiearbeit:** Beate Schollenberg, 071 366 00 82

– **Bothmer-Gymnastik:** Catrin Albonico, 079 608 57 11

– **Eurythmie/Heileurythmie:** Marie-Agnès Albertin, 071 870 02 93; Lucia Weber, 071 220 41 33; Martin Scheiwiler, 071 244 15 01

– **Künstlerische Eurythmie – eurythmische Heilkunst.** Abendkurs 1 x monatl. Andreas Kuyken, 071 220 41 33

– **Laut- und Toneurythmie,** Di 16 h, Do 19 h, Leitung: Martin Scheiwiler, 071 244 15 01

– **Malen:** Annelies Heinzelmann, 071 288 51 09

– **Sprachgestaltung:** Barbara Becher, 071 280 11 20, Heinz Lindenmann, 071 688 72 92

Sargans,

Anthroposophische Arbeitsgruppe

Kantonsschule Sargans, Zimmer 28. Auskunft: Elisabeth Loo-se, Calandastrasse 12, 7320 Sargans, 081 723 46 93, E-Mail elidiloose[at]bluewin.ch

Gemeinschaftsarbeit:

Mo 19.30 h, **Das Lukas-Evangelium** (GA 114/Tb 655)

Preis der Einträge

Für den Eintrag bezahlen freie Gruppen, Veranstalter und Institutionen ab 3-maligem Erscheinen jährlich CHF 50.– (rund 3 cm hoch), CHF 150.– (bis 8 cm), CHF 200.– (ab 8 cm). – Der Eintrag ist kostenlos für Zweige und Gruppen der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz.

Schaffhausen,

Johannes von Müller-Zweig AGS

Zweigraum: Vordersteig 24, Schaffhausen, www.anthropos-
ophie-sh.ch. Auskunft: 052 624 18 02

Zweigabende:

– Mi 5. 12. Sept, **Das esoterische Christentum und die geistige Führung der Menschheit** (GA 130/Tb 750). Gemeinschaftsarbeit

– Mi 19. Sept, **Michaelifeier** zum Thema «Das Wesen des Computers – Ahrimans Kampf mit dem Erzengel Michael» mit Johannes Greiner

– Mi 26. Sept, **Gesprächsabend**

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:

– So 23. Sept, 18.30 h, **13. Stunde** gelesen

Aktivitäten:

Lesegruppe Breite: Mo 15–17 h, Auskunft: Andreas Riesen, 076 404 85 55

Lesegruppe Steig: Do 18.50 h, jeweils nach Absprache. Auskunft: Ursula Boulahcen, 052 625 91 05

Künstlerische Kurse: Mitteilung auf Anfrage

Solothurn,

Anthroposophischer Arbeitskreis AGS

Auskunft: Rolf Thommen, Schulhausstr. 13, 4524 Günsberg,
032 637 19 10, thommen-rolf[at]bluewin.ch

Gemeinschaftsarbeit:

– Zusammenkünfte in der Regel alle zwei Wochen, Daten bitte erfragen, **Aus der Akasha-Forschung.** Das Fünfte Evangelium (GA 148/Tb 678). Ab Okt: Die Offenbarungen des Karma (GA 120/Tb 620)

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft (verantwortlich: Erd-muthe D. Worel, eworel[at]bluewin.ch): Rudolf Steiner Schule, Allmendstrasse 75, Solothurn, Heileurythmie-Raum, 20 h:

– Bitte Daten erfragen

Conrad Ferdinand Meyer-Zweig AGS

Zweigraum: Haus Hirschen, Hauptgasse 5, 4500 Solothurn.
Auskunft: Gertrud Eberhard, 032 672 34 29,
geberhar[at]solnet.ch

Zweigabende: 20 h (wenn nicht anders vermerkt)

– Di, **Die Kernpunkte der Sozialen Frage** (GA 23/Tb 606)

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft (verantwortlich: Erd-muthe D. Worel, eworel[at]bluewin.ch): Rudolf Steiner Schule, Allmendstrasse 75, Solothurn, Heileurythmie-Raum, 20 h: Bitte Daten erfragen

Spiez, Berner Oberland-Zweig

Ort: Asylstrasse 12, 3700 Spiez

Zweigabende: Mo 14-täglich, **Schicksalsbildung und Leben nach dem Tode** (GA 157a)

Thusis, Gesprächsgruppe AGS

Siehe Programm des Giovanni Segantini-Zweiges, Chur

Uster, Heinrich Zschokke-Zweig AGS

Zweigraum: Schulhaus, Freiestrasse 20, Musiksaal (3. St.), Uster.
Auskunft: Hansruedi Schmidli, 044 940 28 85, hansruedi.
schmidli[at]bluewin.ch, Sonnhaldenweg 5, 8610 Uster

Zweigabende: 20 h

– Mo 3. 10. Sept, **Die karmischen Zusammenhänge der anthroposophischen Bewegung** (GA 238, Karma-Band IV, 8. und 9. Vortrag, Dornach, 19./21.9.1924)

– Mo 17. Sept, **Die Grundsteinmeditation und die Bildung des menschlichen Karma.** Aus: Sergej O. Prokofieff, Die Grundsteinmeditation – Ein Schlüssel zu den neuen christlichen Mysterien, Dornach 2003

– Mo 24. Sept, **Michaelifeier: Die Michaelschule und die Gegenschule Ahrimans.** Vortrag von Johannes Greiner, mit musikalischer Umrahmung

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Vertiefung in die Mantren. Stunden im Wortlaut Rudolf Steiners, Gespräch, eurythmische Übungen. Im Kleinen Saal der RSS Zürcher Oberland, Wetzikon (Programmdetails bei Franz Ackermann, 044 252 18 07), 15.30–18 h:

– So 23. Sept, **11. Stunde**

Walkringen, Rütthubelbad

Kultur- und Bildungszentrum, Rütthubel 29, 3512 Walkringen,
031 700 81 81, www.ruettihubelbad.ch

Veranstaltungen:

– Sa 15. Sept, 9.30–17 h, **Gewaltfreie Kommunikation**, Modul 1. Mit Martin Rausch

– So 16. Sept, 17 h, **Konzert: Chor Canto Classico.** Highlights aus «Der Zigeunerbaron» und «West Side Story»

– So 23. Sept, 15.30 h, **Humor im Lied.** Eine Liederstunde mit Ludwig Geiger, Bass, und Christoph Zbinden, Klavier

– Fr 19.–So 21. Okt, **Belastendes und Helfendes in unserem Schicksal.** Neue Seelenfähigkeiten im Zusammenhang mit dem heutigen Christuswirken. Seminar mit Anton Kimpfeler und Regula Berger

– Sa 20. Okt, 9.30–17 h, **Gewaltfreie Kommunikation**, Modul 2. Mit Martin Rausch

– Sa 20. Okt, 19.30 h, **Konzert: «Mountain Piano».** Schweizer Bergwelt in Klängen. Klangimprovisation zu Bergfotografie. Mit Aki Hoffmann, Pianist und Alpinist

Galerie, täglich geöffnet 10–17 h, bei Abendveranstaltungen durchgehend offen bis Vorstellungsbeginn.

– Sa 1. Sept, 17 h, **Vernissage Peter Bergmann**

– Sa 13. Okt, 17 h, **Vernissage Gisela Brugisser und Catherine Mühlemann**

Zweig Rütthubel AGS

Ort: Rütthubelbad. Sekretariat: Ruth König, Hüsiggässli 589,
3077 Enggistein, 031 971 79 96, ruthking[at]bluewin.ch

Gruppenarbeit im Dachraum

– Mi 18.45 h, **Mysterienstätten des Mittelalters. Rosenkruzertum und modernes Einweihungsprinzip** (GA 233a, Vorträge 4.–16.1.1924)

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft, jeweils 10.15 h im Kuppelsaal:

– Sa 15. Sept, **1. Wiederholungsstunde, Hochschulgespräch**

Wil/SG, Sanctus Germanus

Ort: Marktgasse 46, 9500 Wil

Auskunft: mischa.casanova[at]bluewin.ch

Offene und Freie Arbeitsgruppe: jeweils Sa 10 bis 12 Uhr

– 29. Sept, 6. Vortrag vom 30.11.1919, GA 194

– 27. Okt, 7. Vortrag vom 6.12.1919, GA 194

Alle Interessierten sind zur Mitarbeit einer Zweiggründung eingeladen.

Eurythmie: Tierkreisstimmungen

Gespräch zum Vortragszyklus: Persönliche Vorbereitung der zwölf Vorträge aus dem Zyklus; **«Die Sendung Michaels. Die Offenbarung der eigentlichen Geheimnisse des Menschenwesens»**, GA 194. Fortlaufend zu jedem Monats-treffen ein Vortrag.

Winterthur,

Hans Christian Andersen-Zweig AGS

Zweigraum: Die Zweigabende finden bis ca. Mitte 2018 im Kindergarten-Pavillon, Obere Briggerstrasse 29, in der Tössfeld-Anlage, Winterthur, statt

Auskunft: Verena Egli, Schaffhauserstr. 49, 8472 Seuzach, 052 315 36 58, info[at]andersen-zweig.ch; Sekretariat: Michel Cuen-det, Hertenstr. 21, 8353 Elgg, 052 364 15 68, Fax 052 364 16 47, sekretariat[at]andersen-zweig.ch

Zweigabende: 20 h

– Di 4. Sept, **Die Weihe des Hauses.** Die Sprache des Ecksteins als Grundstein. Ansprache von Marcus Schneider. Einweihung Saal, anschliessend Apéro in der Mensa

– Di 11. Sept, **Das Problem des kollektiven Unbewussten.** Vortrag und Gespräch mit Thomas G. Meier

– Di 18. Sept, **Wer ist Rudolf Steiner?** Vortrag und Gespräch mit Thomas G. Meier

– Di 25. Sept, **Weltweite Geltung des Christus. Was heisst «im Ätherischen»?** Michaelivortrag von Marcus Schneider

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft (Auskunft: Ernst Heinzer, 052 233 32 20), im Saal über dem Kindergarten, Obere Briggerstrasse 20, im 2. Stock, jeweils 9–9.45 h Vorgespräch, 10–11.45 h Klassenstunde

– So 2. Sept, **10. Klassenstunde**

– So 7. Okt, **11. Klassenstunde**

Kurse:

– Mo 15–16.30 h, **Die geistige Führung des Menschen und der Menschheit** (GA 15). Ernst Heinzer, 052 233 32 20

– Mi 5. 19. 26. Sept, 3. 24. 31. Okt, 19.15–19.45 h, Meditation; 20 h, **Der Mensch im Spannungsfeld von Natur, Technik und Kultur.** Vortrag und Gespräch mit Thomas G. Meier, Basel, 061 361 70 06, th.s.meier[at]web.de. Ort: Obere Briggerstrasse 29, im Kindergarten-Pavillon Winterthur

– **Heileurythmie** auf Anfrage: Elisabeth Ovenstone 052 202 36 47, Angela Weishaupt 071 534 39 35, Ursula Martig 052 203 04 15

– **Eurythmie** auf Anfrage: Werner Beutler 052 233 23 84, Katinika Penert 052 202 82 32

Zürich, Ernst Uehli-Arbeitsgruppe AGS

Zweiglokal: Eggweg 2, 8496 Steg im Tössstal. Benjamin Hemberger, Fon/Fax 055 245 21 94

Zusammenkünfte:

– Mo 17.30 h, **neu: Die geistige Führung des Menschen und der Menschheit** (GA 15/Tb 614). Gemeinschaftsarbeit, Leitung: Benjamin Hemberger

Eurythmie Projektgruppe Zürich

Auskunft: Johannes Starke, 044 383 70 56, joh.starke[at]eurythmie.ch

Coût des annonces

Les annonces pour les groupes indépendants et les institutions seront payantes. A partir de trois parutions, les contributions sont annuelles: CHF 50.– (à peu près de 3 cm), CHF 150.– (de 8 cm) et CHF 200.– (plus de 8 cm). – es annonces sont gratuites pour les Branches et les groupes de la Société anthroposophique suisse.

Hibernia-Zweig AGS

Auskunft: Markus Bächli, Gempfenring 79, 4143 Dornach, 061 701 88 32, markus.baechli[at]ytxmail.ch
Studium, Klasse, Feier

Interdisziplinärer Therapeutenkreis

ITZ, Praxisgemeinschaft Margrit Flury/Andrea Klapproth, Untere Zäune 19, 8001 Zürich. Auskunft: 079 732 01 38, andrea.klapproth[at]gmx.ch

Themen: Erarbeitung von Krankheitsbildern auf der Grundlage der anthroposophisch erweiterten Medizin; interdisziplinärer Austausch über Therapieverfahren; Erarbeitung von christologischen Grundlagen für die Praxis; Berufsfragen

Treffen jeweils Sa 14.30–17 h in der Praxisgemeinschaft, Untere Zäune 19, 8001 Zürich, an folgenden Daten: 20. Okt

Michael-Zweig AGS

Zweigraum: Lavaterstrasse 97, 8002 Zürich. Sekretariat: Béatrice Bürgin, Fon 044 202 35 53 (Mo und Do, jeweils nachmittags), michael.zweig[at]bluewin.ch

Zweigabend: 19.30 h (falls keine andere Uhrzeit angegeben)

– So 30. Sept, 16.30 h, **Michaelifeier**. Gemeinsame Veranstaltung mit dem Michael-Zweig mit Eurythmie, Sprache und Musik. Im Saal der RSS Zürich

– Mo 25. Juni, **Lesen der Johanni-Imagination** (in: GA 229)

Zweignachmittag: Fr 29. Juni, 14.30 h, **Der Tod als Lebenswandlung** (GA 182/Tb 740). Mit Judith Peier

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft, Planeten- und Tierkreisraum

– So 24. Juni, 10.45 h, **17. Stunde** gelesen

Bibliothek: geöffnet Mo 19–19.30 h und auf Anfrage

Arbeitsgruppen/Kurse:

– **Rudolf Steiner lesen.** Arbeit an den Grundschriften. Auskunft: Barbara Egli, Überlingen, 0049 7551 949 99 78

– Di 4. 11. 18. 25. Sept, 2. 23. 30. Okt, 20 h, **Das Christus-Licht als Erlebnis** in Vergangenheit und Gegenwart. Vortragsreihe von Lieven Moerman, Adliswil

– Sa 1. Sept, 6. Okt, 9.30 h, **Anthroposophische Leitsätze – Die allerletzten Briefe.** Seminar mit Lieven Moerman, Adliswil

Künstlerische Kurse:

– **Sprachgestaltung:** Mo 18–19 h, M. Lüthi, 078 778 95 07

– **Eurythmie:** Mi 18.30–19.30 h, M. Forster, 044 281 30 02

– **Malen:** Sa 10–13 h, C. Chanter, 061 702 14 23

Pestalozzi-Zweig

Zweigraum: Englert-Saal, Rudolf Steiner Schule, Plattenstrasse 37, 8032 Zürich. Auskunft: Ursula Kühne, 044 950 41 35

Zweigabende: 19.30 h (falls nicht anders angegeben):

– Di 4. 11. 18. Sept, **Der innere Aspekt des sozialen Rätsels. Luziferische Vergangenheit und ahrimanische Zukunft** (GA 193). Studienarbeit

– Di 25. Sept, 2. Okt, **Doppelgänger des Goetheanismus: Bolschewismus, Nationalsozialismus, Amerikanismus.** 1. und 2. Vortrag von Karen Swassjan

– So 30. Sept, 16.30 h, **Michaelifeier.** Gemeinsame Veranstaltung mit dem Michael-Zweig mit Eurythmie, Sprache und Musik. Im Saal der RSS Zürich

Philosophisch-anthroposophische Arbeitsgruppe, mit Robert Zuegg: Mo 17. Sept, 8. Okt, 17–19 h. Arbeit am Aufsatz «Die psychologischen Grundlagen und die erkenntnistheoretische Stellung der Anthroposophie» von Rudolf Steiner (in: GA 35). Ort: RSS Zürich, Plattenstr. 37, Altbau, Schülerbibliothek. Auskunft: Ursula Kühne, 044 950 41 35

Seminar: «Denken und verstehen lernen», mit Karen Swassjan: Do 6. Sept, 4. Okt, 18.30–21.30 h. Ort: Michael-Zweig, Lavaterstrasse 97, Zürich. Auskunft: Bruno Gloor 044 391 72 17

Seminar: Der innere Aspekt des sozialen Rätsels, luziferische Vergangenheit, ahrimanische Zukunft (GA 93), mit Karen Swassjan: Do 20. Sept, 19.30 h. Ort: Michael-Zweig, Lavaterstrasse 97, Zürich. Ausk.: Bruno Gloor 044 391 72 17

Malen: Do 9.30–11.30 h, im Freizeitlokal an der Voltastrasse, Auskunft: Milena Kristal, 044 272 29 95

Schule Jakchos

Ausbildung Biografiefarbe
Ekkehardstr. 11, 8006 Zürich, Fon 044 363 99 66, Fax 044 363 99 65, E-Mail kontakt[at]jakchos.ch, www.jakchos.ch

Sprachgestaltung: Einzel- und Gruppenunterricht, Rollenstudium und Schauspiel, Sprachtherapie nur in Einzelstunden

Biografiefarbe: Einzel- und Paarberatung, auch Kurse und Seminare

Sprachgestaltung

Auskunft und Anmeldung: Dietmar Ziegler, 077 460 03 19, dietmar-ziegler[at]web.de

Themenarbeit: Die Laute des Tierkreises im Sprachorganismus und an der menschlichen Gestalt, Fr 10.15–11.45 h, Lebensorganismus und Sprachorganismus und ihr Zusammenwirken für die menschliche Gesundheit, Fr 15–16.15 h. Einstieg jederzeit möglich. Blaufahnenstrasse 12, Zürich (beim Grossmünster)

Studienkurs

mit Thomas G. Meier. Rudolf Steiner Schule ZH, Plattenstrasse 37, 8032 Zürich. Auskunft: 061 361 70 06, www.thomasgmeier.ch

– Do 20 h, **Esoterische Lehren. Ein christlicher Weg zum Verständnis der Wahrheit.** Jeweils davor, 19.15–19.45 h, Meditation

Vereinigung zur Förderung von Sprachkunst und Gestik

Blaufahnenstrasse 12, 8001 Zürich

Sprachgestaltungskurse, Schauspiel- und Einzelunterricht

finden jeweils donnerstags und freitags statt. Anfragen bei: Dietmar R. Ziegler, 077 460 03 19, dietmar-ziegler[at]web.de

Veranstaltungen:

– Sa 8. Sept, 27. Okt, 10–11.30 h, **Rudolf Steiner verstehen.**

Anthroposophie im Gespräch. Seminar mit Lieven Moerman

– Fr 14. Sept, 26. Okt, 19.30 h, **Die Prüfung der Seele.** Das zweite Mysteriendrama Rudolf Steiners. Vorträge von Lieven Moerman

Nachrichten / Informations

Ausstellung Marita Caspari in der Klinik Arlesheim



Felsen und Wasser, lebende Lichter, Wärme und Wind hoffen auf tiefe Begegnung. Dem grossen Geschehen öffnet sich weit das Herz eines Menschen. Klingt mit ihm mit, trägt die Essenz mit sich heim. Setzt diesen Samen ins Weiss einer Leinwand, lässt ihn sich regen, bewegen, sich stauen, befreien, sich nähren und klären – bis eine würdige Antwort erscheint.

Elementare Natur wird verdichtet in einfache, kraftvolle Tänze aus Linien und Flächen.

Marita Caspari arbeitet seit über 30 Jahren als Künstlerin, Kunstpädagogin und Kunsttherapeutin mit internationaler Kurstätigkeit. Geboren 1957 in Celle, lebt sie seit 35 Jahren in der Schweiz. Ihre Arbeitsaufenthalte seit zehn Jahren im Winter auf der Insel Lanzarote prägen ihre Bildaussagen. *Georg Hegglin*

Ausstellung im Foyer Haus Wegman vom 8.9.–5.11., täglich offen von 8–20 h, sonntags 9–20 h. Vernissage am Samstag, 8.9. um 15 h im Therapiehaus der Klinik.

Ausstellung von Magdalena Isler (ZH)

Den Wechselwirkungen zwischen Formen und Farben nachspüren

Vernissage, Sa 8. September 2018, 11 h, Die Christengemeinschaft Bern
Einführung von Lisbeth Meier, Malschule Artlis, Benglen (ZH)
Künstlerischer Beitrag von Andrea Klapproth (ZH)

Die Christengemeinschaft, Gemeinde Bern. Alpeneggstrasse 18, 5012 Bern
Besuche der Ausstellung möglich nur nach tel. Vereinbarung. Tel. 051 501 66 16.

Zug, Johannes Tauler-Zweig AGS

Zweigraum: Bundesstrasse 1, 6300 Zug. Postadresse: Flachacker 18, 6330 Cham. Auskunft: Elisabeth Hubbeling, Fon 041 780 75 50, E-Mail jhubbeling[at]bluewin.ch

Zweigtreffen: 10–11.30 h (falls nicht anders angegeben)

– Mo 3. 10. 17. Sept, **Die Mission einzelner Volksseelen im Zusammenhang mit der germanisch-nordischen Mythologie** (GA 121). Bucharbeit

– Mo 24. Sept, **Einstimmung auf Michaeli z**

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft (im Zweigraum)

– So 9. Sept, 10 h, **18. Stunde**, gelesen

O Mensch, erkenne dich selbst

Ein Schulungsweg zur Weltorientierung und Selbstfindung.

Einführungen in die Arbeit mit Originalbildern von Gerhard Reisch in der Pflegestätte für musische Künste, Bern
21.–23. September 2018



Wie kann sich die Menschlichkeit auf einem Schulungsweg durch eine bewusste Zählung von Doppelgänger und Schatten entfalten?

Fr 21. Sept, 19.50–21.50 h

«Das War» – Entstehung der Bilder. Einleitung im Gespräch mit Bildern

Sa, 22. Sept, 11–19 h

«Das Sein» – Schulung und Ich-Wesen. Vertiefung durch Bilderarbeit und Gespräch

So, 23. Sept, 11–13 h

«Das Werden» – Anwendung und Zukunft. Weiterführung im Gespräch mit Bildern

Pflegestätte für musische Künste, Theater am Stalden Nydeggestalden 54, 5011 Bern : www.pfmk.ch
info[at]pfmk.ch : 051 512 02 61

Weitere Informationen und Anmeldung:

Gerhard Reisch Stiftung, 051 352 06 36, post[at]gerhardreisch.com, www.gerhardreisch.com

«Die Bienen – Seelenschwestern des Menschen»

Vortrag von Karsten Massei

Do 20. September 19.50 h, Buchhandlung im Licht, Seefeldstrasse 50, 8008 Zürich. Eintritt: CHF 30.–

«Erde und Mensch»

Buchpräsentation von Karsten Massei

Do 15. Novemer 19.50 h, Buchhandlung Beer, St. Petersvorstadt 10, Zürich (Vor anmeldung bei der Buchhandlung ist sinnvoll)

Wie die «unsichtbare Hand» sichtbar wird

Assoziatives Wirtschaften zur Neugestaltung der sozialen Verhältnisse

Am 7. Juli 2018 haben der Demeterhof Breitlen, Hombrechtikon, und der confoedera-Förderverein zur zweiten Veranstaltung zum Thema der assoziativen Preisgestaltung eingeladen.

Wir leben heute in einer individualisierten Gesellschaft, in der jeder seine Biografie durch seine eigenen Vorstellungen und Ziele gestaltet. Doch sind wir deswegen von unseren Mitmenschen unabhängig? Können wir deswegen unser Leben ganz auf uns selber bauen, so wie Robinson Crusoe auf seiner Insel?

Im Denken können wir uns zu Selbstständigkeit und Unabhängigkeit durchringen. Betrachten wir jedoch den anderen Pol unserer Existenz, unsere leiblichen Bedürfnisse, so müssen wir feststellen, dass wir hier vollkommen voneinander abhängig sind. Fast alles, was wir konsumieren, wird von anderen Menschen hergestellt. Während wir uns im Laufe der letzten Jahrhunderte in geistiger Hinsicht zunehmend individualisierten, wurden wir in unserer leiblichen Existenz immer stärker abhängig von anderen Menschen.

Dieser gegenseitigen Abhängigkeit wird in der Regel jedoch nur wenig bewusste Beachtung geschenkt. Nicht zuletzt auch deswegen, weil das gegenwärtig vorherrschende Paradigma besagt, dass eine «unsichtbare Hand» für das Wohl der Gesamtheit sorgt, wenn jeder nur für sich selber schaut. Dadurch werden wir jedoch – oft unbemerkt – zum Ausbeuter unserer Mitmenschen. Und dies nicht nur, wenn wir aus Versehen ein T-Shirt kaufen, das von Kinderhand in Myanmar hergestellt wurde, sondern auch, wenn wir etwa Demeter-Produkte zu solchen Preisen kaufen, die es den Herstellern nicht ermöglichen, sich MitarbeiterInnen mit Kindern zu leisten.

Vor einem Jahr hat der Demeterhof Breitlen von Jürgen Käfer zusammen mit dem confoedera-Förderverein an einem Kundentreffen in Hombrechtikon die Idee einer Assoziation vorgestellt, durch welche die Wirtschaftsprozesse im regelmässigen Austausch der verschiedenen beteiligten Seiten, den *Produzenten*, dem *Händler* und den *Konsumenten*, ins Bewusstsein gehoben und gemeinsam brüderlich gestaltet werden können. Ziel der Assoziation ist es, durch die gegenseitige Wahrnehmung Verhältnisse zu schaffen, aus denen «richtige Preise» hervorgehen. Dadurch kann eine Wirtschaft gebildet werden, in der die Menschen nicht für die eigenen, sondern bewusst für die Bedürfnisse der Mitmenschen arbeiten.*

Aus dieser Veranstaltung entstand eine kleine Gruppe mit Vertretern der drei genannten Bereiche, die konkret in

die assoziative Arbeit eingestiegen sind und sich seither regelmässig treffen. So wurden unter anderem die Preise und die Einkommensverhältnisse in der Gärtnerei genauer angeschaut und besprochen und gemeinsam beschlossen, die Preise um 10% zu erhöhen, so dass die Einkommen der Mitarbeiter bei einer Arbeitszeit von 54 Std. / Woche von CHF 3700.– / Monat auf CHF 4100.– / Monat erhöht werden können. Dieser Entscheidung wurde dann zu Beginn dieses Jahres im Namen der Assoziation allen Kunden und Mitarbeitern mitgeteilt.

Die Veranstaltung vom 7. Juli ermöglichte es, sich in einem grösseren Kreis über die bisherigen Erfahrungen der assoziativen Arbeit auszutauschen und darüber ins Gespräch zu kommen. In einem einleitenden Referat stellte Jonathan Keller vom confoedera-Förderverein das Motiv in den Raum, dass die Wirtschaft das eigentliche Übungsfeld für eine die ganze Menschheit umfassende Brüderlichkeit sei. Um diese zu entwickeln, sei jedoch wirklichkeitsgemässes Denken notwendig, welches sich dazu aufrafft, sich mit den konkreten wirtschaftlichen Begebenheiten zu beschäftigen, anstatt abstrakte Lösungen zu propagieren, wie z.B. das bedingungslose Grundeinkommen. Dies sei zwar anstrengender, aber nur dadurch könne man den jeweiligen Verhältnissen und Bedürfnissen gerecht werden.

Danach berichteten drei in der Assoziation mittätige Menschen von ihren Erfahrungen. Barbara Isenschmid, eine Konsumentenvertreterin, erzählte, wie sie vor einigen Jahren in Gesprächen mit den Mitarbeitern der Gärtnerei erfahren hatte, wie oft diese am Limit arbeiteten. Daraufhin überlegte sie mit anderen Kunden zusammen verschiedene Möglichkeiten, wie die Situation für die Mitarbeiter verbessert werden könne, worauf sie schliesslich bei der Idee des «richtigen Preises» und der assoziativen Zusammenarbeit gelandet seien. Die spannenden Fragen seien für sie nun die ganz konkreten: Wie hoch muss zum Beispiel der Preis für 1kg Rüebli sein?

Birte Röder, eine langjährige Mitarbeiterin der Gärtnerei, schilderte, wie sich eine Frau auf dem Markt über den aus ihrer Sicht zu hohen Preis der Zwiebeln enervierte. Ein Gespräch mit dieser Frau sei nachher nicht zustande gekommen. Doch habe sie dadurch realisiert, wie wichtig ihr der gegenseitige Austausch zu diesem Thema sei. Diesen Austausch schätze sie an der Arbeit innerhalb der Assoziative besonders.

Auch für den Geschäftsführer Jürgen Käfer ist das gegenseitige Wahr-

nehmen von zentraler Bedeutung. Ist es für die Kunden überhaupt tragbar, wenn die Preise erhöht werden? Bis anhin hat Jürgen Käfer seine Produktpreise auf die Marktpreise der Bio-Produkte ausgerichtet. Möchte er nun jedoch die Preise den konkreten Verhältnissen seiner Gärtnerei anpassen, so sei er auf den assoziativen Austausch mit seinen Kunden und Mitarbeitern angewiesen. Diese Arbeit, auch wenn sie erst im Kleinen stattfindet, sei für ihn etwas ganz Grosses.

Im Gespräch nach der Pause konnte auf einzelne Fragen eingegangen werden, zum Beispiel, ob man nicht mehr Maschinen einsetzen könne oder ob man einen Teil der Handarbeit nicht von freiwilligen Helfer ausführen lassen sollte? Deutlich wurde hier vor allem, wie viel Sachkenntnis die Antwort auf solche Fragen voraussetzt. Es wurde weiter auch ins Auge gefasst, was nächste Schritte sein könnten. Eine Notwendigkeit wurde darin gesehen, auch andere Betriebe in diese Arbeit miteinzubeziehen, sodass sich mehr und mehr auch eine betriebsübergreifende assoziative Zusammenarbeit ergeben kann.

Fionn Meier

Im Zusammenhang mit diesem Projekt ist die Broschüre «Preisgestaltung im Gespräch» entstanden. Sie kann auf der Webseite www.confoedera.ch heruntergeladen oder für einen Unkostenbeitrag von CHF 5.– beim confoedera-Förderverein in gedruckter Form bestellt werden.

Michael und Novalis

Lesung der letzten Ansprache Rudolf Steiners, musikalisch und eurythmisch begleitet, Freitag, 28.9.2018, 19.30 h, Eurythmeum CH, Apfelseestrasse 9a, Aesch

Am 28. September 1924 hielt Rudolf Steiner in Dornach seine letzte Ansprache. Nach einem ans Krankenbett gebundenen halben Jahr starb er am 30. März 1925. In dieser Ansprache am Vorabend des Michaelstages weist Rudolf Steiner auf die Bedeutung der Individualität Johannes des Täufers für eine neue Michaeliskultur hin. Zugleich eröffnet er Perspektiven hinsichtlich unserer Zeit, in der ein neuer Umgang mit dem Michaelsfest versucht werden kann.

Lesung der Ansprache: Jens-Peter Manfrass, Klaus Herbig; Eurythmie: Frauke Grahl und das E chore-Ensemble; Musik: Uraufführung der Komposition «Novalis» von Torben Maiwald für Klavier und Viola durch Johannes Greiner und Klaus Herbig.

Der Abend ist Auftakt für die Tagung «Unterwegs zu einem neuen Michaelsfest» am Samstag, dem 29. September, kann aber auch unabhängig davon besucht werden.

Freiwilliger Kostenbeitrag am Ausgang

* Siehe hierzu auch den letzten Bericht «Assoziative Preisgestaltung» in «Anthroposophie – Schweizer Mitteilungen», X 2017.

Unterwegs zu einem neuen Michaelsfest

Tagung und freie Fest-Gestaltung am Samstag, den 29. September 2018 im Eurythmeum CH, Apfelseestrasse 9a in Aesch

Rudolf Steiner hat zu verschiedenen Gelegenheiten darauf hingewiesen, dass in der Zukunft neben den christlichen Jahresfesten Ostern und Pfingsten im Frühjahr in der gegenüberliegenden Jahreszeit, dem Herbst, ein kraftvoll gestaltetes Michaelsfest entwickelt werden müsse. Allerdings müsse die Menschheit eine diesbezügliche Reife erlangen, um dieses Fest würdig begehen zu können. Diese vor etwa 100 Jahren geäusserte Ansicht verleitet gewiss auch heute noch nicht zum Hochmut, dies nun zu können. Doch zugleich sind wir der Ansicht, dass es nun im 21. Jahrhundert an der Zeit ist, vermehrt Versuche zu unternehmen zu einem frei und geistesgegenwärtig gestalteten Michaelsfest, das von allen Beteiligten

gleichermaßen getragen wird. In diesem Sinne gab es seit Michaeli 2014 jeweils am 29. September, dem Michaelstag, in Dornach oder Umgebung kleine Versuche, die nun erstmals, da Michaeli auf ein Wochenende fällt, einen etwas grösseren Rahmen erhalten sollen.

Arbeitsgruppen mit Anthea Bischof, Corinna Gleide, Anna Cäcilia Grünm und Karsten Massai führen tagsüber auf unterschiedliche Weise in das Motiv des Michaelsfestes ein (jeder Teilnehmer kann an zwei verschiedenen Arbeitsgruppen teilnehmen). Ergänzt wird dies durch Eurythmie mit Frauke Grahl und Singen mit Johannes Greiner. Der Kern der Tagung ist das von allen gemeinsam frei gestaltete Fest am Michaeli-Abend.

Arbeitsgruppen und Fest bauen

aufeinander auf und sollten daher nur gemeinsam besucht werden. Eröffnet wird die Tagung durch die künstlerisch umrahmte Lesung der letzten Ansprache Rudolf Steiners am Vorabend des Michaelstages um 19.30 h.

Der Michaeli-Tag:

9.30 h–10.15 h Eurythmie
10.15 h Kurzvorstellung Arbeitsgruppen
10.30 h–12.45 h Arbeitsgruppen I
(Kaffeepause 11.30 h)
Mittagspause (individuelle Verpflegung)
15 h–15.45 h Singen
15.45 h–18 h Arbeitsgruppen II
(Kaffeepause 16.45 h)
18 h Abendimbiss
19.30 h Versuch einer Michaelifeier in freier gemeinsamer Gestaltung
21.30 h Abschluss mit Vorblick auf 2019
Informationen und Anmeldung (bis 20. September):
Klaus Herbig, Rebacherstrasse 6, 8904 Aesch ZH, Tel. 0041 43 544 09 68, Mail: klausherbig[at]bluewin.ch
Da die Räume im Eurythmeum teilweise nicht mit Strassenschuhen betreten werden dürfen, bitte Eurythmieschuhe, Finken oder dicke Socken mitnehmen.
Kostenbeteiligung nach freier Einschätzung (Richtsatz: CHF 50.– bis 100.–)



Initiativforum für Geflüchtete

Liebe Freunde,
Ganz herzlich möchte ich mich bedanken für die Spenden, die wir 2016/17 bekommen haben. Wir konnten damit vielen Menschen helfen auf ihrem Weg in ein selbstbestimmteres und würdigeres Leben in der Schweiz.

Jetzt gehen die Spenden langsam zur Neige, aber die Nöte und Anfragen der Geflüchteten werden nicht weniger, auch wenn man in den Medien kaum noch etwas hört.

Einige Geflüchtete warten noch immer auf ihren Bescheid, ob sie in der Schweiz bleiben können, und sind bis dahin nicht immer genug unterstützt. Andere fechten ihre Asylentscheide an und wir helfen ihnen, die hohen Anwaltskosten zu decken. Zahnarztrechnungen, Deutsch- und Mathematikurse und die Unterstützung eines Sans-Papier-Flüchtlings waren unsere Hauptaufgaben.

Wir benötigen Ihre Spenden weiterhin dringend, um auch künftig die Unterstützung der Geflüchteten garantieren zu können.

*Im Namen des Initiativforums
Milena Kowarik*

Die nächsten Treffen in der Landesgesellschaft, Oberer Zielweg 60 in Dornach, 18 h: 5. Okt, 2. Nov, 7. Dez.

Der «Seelenkalender» vertont

Das Quintett Seelenklang aus Österreich wird im Oktober für zwölf Konzerte in die Schweiz kommen. Das Programm mit dem Titel «Herbststimmungen im Jahresspiegel» mit Stücken von Vivaldi, Piazzolla und dem Dornacher Komponisten Raphael Simčič wird ganz im Zeichen des Herbstes stehen, im Vordergrund dabei die Vertonungen des Seelenkalenders. von Raphael Simčič. Er hat nach Anregungen der anthroposophischen Forscher Hermann Beckh und Friedrich Oberkogler die Sprüche in der Tonart des jeweiligen Tierkreiszeichens vertont. Durch die dreifache Aufführung – Rezitation, Klavier und Gesang und Streichquintett – werden acht dieser Stücke auf unterschiedlichen Wegen dem Publikum erlebbar gemacht.

- Sa 20.10., 19:30, Ecole Rudolf Steiner de Genève, Chemin de Narly 2, 1232 Confignon
- So 21.10., 11:00, Die Christengemeinschaft, Lange Gasse 11, 4052 Basel
- So 21.10., 17:00, Sonnhalde, Haglenweg 13, 4145 Gempen
- Mo 22.10., 19:30, FWS Rieselfeld, Ingeborg-Drewitz-Allee 1, DE-79111 Freiburg, Einführung durch Johannes Greiner
- Mi 24.10., 19:30, Sonnengarten, Etzelstrasse 6, 8634 Hombrechtikon
- Do 25.10., 19:00, Paracelsus Spital, Bergstrasse 16, 8805 Richterswil, Einführung durch Johannes Greiner
- Fr 26.10., 20:00, Casa Andrea Cristoforo, Via Collinetta 25, 6612 Ascona
- Sa 27.10., 15:00, Haus Martin, Dorneckstrasse 31, 4145 Dornach
- Sa 27.10., 19:30, RSS Birseck, Apfelseestrasse 1, 4147 Aesch, mit eurythmischer Darstellung
- So 28.10., 11:00, Die Christengemeinschaft, Hinterlauben 6, 9000 St. Gallen, Programm in abgeänd. Form
- So 28.10.18, 16:00, Ekkharthof, Rütelstrasse 2, 8574 Lengwil
- Mo 29.10., 19:30, Michael-Zweig, Lavaterstrasse 97, 8002 Zürich, Einführung durch Johannes Greiner
www.projektseelenklang.net.

Korrektur zu Schönthal

Zum Beitrag über das Einsteigen der Stiftung Edith Maryon (in «Anthroposophie – Schweizer Mitteilungen», VII/VIII 2018) erreichte mich folgende Korrektur von Michael Zemp: Das Foto zeigt Klein Schönthal, das sich seit Generationen und nach wie vor in privatem Besitz der Familien Wackernagel und Hosch befindet. Es liegt unmittelbar benachbart, ist aber mit Gross Schönthal nicht identisch.

Wahrzeichen Gross Schönthals ist die romanische Kirche aus dem 12. Jahrhundert. *Konstanze Brefin Alt*



Das Kloster Schönthal (unten) und seine Kirche.



Fotos © Michael Zemp, Basel

Vgl. auch <http://www.schoenthal.ch/>

Heileurythmie im Fokus

In jüngster Zeit sind gleich zwei Grundlagenwerke zur Heileurythmie erschienen, die lieb gewordenen Vorstellungen infrage stellen:



2017 legte die Heileurythmistin Beatrix Hachtel mit «Heileurythmie als Geisteswissenschaft – Wege zu einer neuen Ausbildung» die Ergebnisse ihrer Forschungsarbeit über die Anfangszeit der Eurythmie und Heileurythmie und

ihre fachlichen Grundlagen vor. Sie hat dabei Perspektiven gefunden, die die divergierenden Ansichten und Strömungen der mit der Heileurythmie arbeitenden Berufsgruppen zu einem übergeordneten Ganzen zusammenfügen. Denn so unterschiedlich die Wege auch sein mögen, die die Pioniere der Heileurythmie – Elisabeth Baumann, Erna van Deventer und Margarete Kirchner-Bockholt – eingeschlagen haben, Rudolf Steiner hat sie begleitet auf ihrer Suche; und es ist der Blick auf seine Methodik und seine Anweisungen, der für Beatrix Hachtel «ein völlig neues Bild von den Aufgabenfeldern und Kernkompetenzen der Heileurythmisten» eröffnet.



Eine «grosse Monographie zur Heileurythmie», in der sie «die historische Kontroverse in Umrissen» bewege – so weist Peter Selg auf das Buch von Beatrix Hachtel im Vorwort seiner Neuerscheinung «Der Kampf um die Heileurythmie – im Spannungsfeld von therapeutischer Gemeinschaft, Anthroposophischer Gesellschaft und Hochschule» hin, mit der er seinerseits

2018 eine faktenreiche Dokumentation zur Geschichte der Heileurythmie und zu ihrer Entwicklung bis in die 1940er-Jahre vorlegt. Darin beschreibt er Ita Wegmans Konzeption einer Heileurythmie-Ausbildung am Klinisch-Therapeutischen Institut Arlesheim (als Lehrklinik der von ihr geführten Medizinischen Sektion am Goetheanum) sowie den Dissens mit Marie Steiner und seine Folgen für das Selbstverständnis der Heileurythmie innerhalb der Anthroposophischen Medizin. Diese Darstellungen und der publizierte Brief-

wechsel der beiden Sektionsleiterinnen wie auch anderer Beteiligter (wie Elisabeth Baumann und Erna van Deventer) bringen Licht in die divergierenden Überzeugungen und in eine Zeit, in der wegen der Gesellschaftskonflikte um die von Rudolf Steiner gelegten anthroposophischen Keime hart gerungen werden musste – zwischen gelebter Wirklichkeit, der Anthroposophischen Gesellschaft und der Hochschule für Geisteswissenschaft.

Konstanze Brefin Alt

Beatrix Hachtel, Heileurythmie als Geisteswissenschaft. Wege zu einer neuen Ausbildung, Pro-Business, Berlin 2017, 444 S., ca. CHF 70.–.

Peter Selg, Der Kampf um die Heileurythmie – im Spannungsfeld von therapeutischer Gemeinschaft, Anthroposophischer Gesellschaft und Hochschule, 228 Seiten, 28 Abb., Broschur, CHF 31.–. ISBN 978-3-906947-12-9.

Ita Wegman im Radio

Unter dem Titel «Ita Wegman – 2018 rehabilitiert» brachte das «Regionaljournal Basel Baselland» auf DRS 1 am 12. August ein fünfminütiges Feature über Ita Wegman, ihren Impuls, ihre Zusammenarbeit und Beziehung mit Rudolf Steiner, ihre schwierige Stellung damals in der Anthroposophischen Gesellschaft, über die Klinik Arlesheim und ihren speziellen Therapieansatz durch die Anthroposophische Medizin. Ein erstaunlich feinfühliges und offen interessierter Beitrag, in dem Peter Selg, Andreas Jäschke und Lukas Schoeb zu Wort kamen – mit dem einzigen Makel, dass die Journalistin glaubte, Ita Wegman wäre die Mitgliedschaft gekündigt worden. KBA

<https://m.srf.ch/news/regional/basel-baselland/gefaehrtin-rudolf-steiners-ita-wegman-die-arlesheimer-aerztin-mischt-die-anthroposophie-auf>

Buchvernissage:

«Mit dem Menschheitsrepräsentanten unterwegs»

Donnerstag, 20. September 2018, 19 h, in der Buchhandlung am Goetheanum



Viele Menschen sehen in der Holzplastik des Menschheitsrepräsentanten die künstlerische Handschrift Rudolf Steiners, einen Hinweis auf die Bedeutung der Begegnung mit dem Christus, eine Tröstung in schwierigen Zeiten,

einen Inhalt der Meditation oder Kontemplation. Während sieben Jahren veranstaltete die Anthroposophische Gesellschaft in der Schweiz im Goetheanum insgesamt 62 Vorträge und künstlerische Veranstaltungen zum Thema des Menschheitsrepräsentanten. Dadurch sollte dieses zentrale Werk der Anthroposophie Rudolf Steiners beleuchtet werden. Sieben Vorträge, die sich dem Menschheitsrepräsentanten von ganz verschiedenen Seiten nähern, wurden in dieses Buch aufgenommen.

Mit dem Menschheitsrepräsentanten unterwegs, mit Beiträgen von Benjamin Gautier, Jens Göken, Johannes Greiner (Hsg.), Steffen Hartman, Anton Kimpfler, Peter Selg. Novalis Verlag, Neukirchen 2018, 187 S. CHF 21.–. ISBN 978-3-94166-457-9.

Atelier thérapeutique

Myriam Geyer Art-thérapeute diplômée dont les bases sont l'anthroposophie et la méthode Hauschka propose un atelier d'aquarelle en groupe qui débutera le jeudi 30 août 2018 et se poursuivra tous les jeudis de 9h30 à 11h30 jusqu'à fin octobre.

Casa Fiorita (chez Elisabeth Bracher)
Ch. du Marguery 16, 1802 Corseaux
Inscription: info[at]myriamgeyer.ch,
www.myriamgeyer.ch, 078 857 35 97

Vibration de la lumière au cœur des couleurs

Exposition de Denise Arbert, du 15 septembre 2018 au 15 février 2019 au Paracelsus-Spital de Richterswil. Le vernissage en musique aura lieu le 15 septembre à 15 h.

«Mon chemin pictural s'inscrit dans la quête de la lumière et de la vie: celle d'une qualité de lumière qui rayonne dans l'œuvre au-delà de la surface et la traverse entièrement, celle d'une vie des couleurs dont le mouvement sous-tend la structure vivante de la composition et conduit à l'expression de véritables imaginations.»

L'exposition invite à se laisser toucher de façon méditative, afin de percevoir les images qui vibrent dans l'espace en mouvement de la toile.

Denise Arbert a édité plusieurs ouvrages – voir son site: lumiere-vie-vibration.com – dont «La perception imaginative dans la création picturale» aux éditions Kristel.

Paracelsus Spital Richterswil, Ausstellung: 15. September 2018 – 15. Februar 2019

Schwingungen des Lichtes im Herz der Farben

Aquarelle und Studien von Denise Arbert in Licht, Finsternis und Farbe nach Liane Collot d'Herbois.

Vernissage: Sa 15. September 2018, 15 h

Siehe auch: lumiere-vie-vibration.com oder paracelsus-spital.com/event/farbhoriizonte-horizons-de-couleurs-2/.

27^{ème} rencontre romande

La prochaine rencontre romande aura lieu le samedi 6 octobre à «La Branche» à Mollie-Margot. La journée s'adresse aux membres de la première classe de L'École de Science de l'esprit. Au cœur de notre attention nous mettrons le contenu de la 8^{ème} leçon, avec un accent particulier sur l'expérience personnelle avec le contenu des mantras.

Marc Desaulles

Programme et inscription au secrétariat de la Société anthroposophique suisse, tél. 061 706 84 40, mail [info\[at\]anthroposophie.ch](mailto:info[at]anthroposophie.ch).

Rencontres autour de la Vie dans le mourir

Les enjeux actuels autour de la naissance et de la fin de vie représentent souvent une menace pour l'être de l'homme et l'accomplissement de son destin. Convaincue de l'urgence de cette situation, se créait, il y a 10 ans, la Communauté de travail autour du mourir, branche thématique de la Société anthroposophique, dans la volonté de travailler ces thèmes ainsi que le lien avec les défunts. Groupes de travail, rencontres régionales, «cafés mortels», création d'un portail internet www.sterbekultur.ch/www.mourir.ch font partie de ses initiatives; Cette Communauté de travail souhaite constituer une plateforme d'échange et de liens entre professionnels, bénévoles et toute personne intéressée par ces enjeux. Le groupe autour du mourir, créé en décembre 2015 à la Communauté des chrétiens de Lausanne souhaite travailler dans les mêmes perspectives. Frédérique List

Il y aura 7 rencontres en 2018-2019, le premier samedi du mois à 14h30, 6 rue de l'Industrie à Lausanne (1 sept., 6 oct., (la rencontre du 3 nov. aura lieu à Bois Genoud), 1 déc., 2 fév., 2 mars et 6 avril. Infos: 079 589 60 68, [frederique.list\[at\]bluewin.ch](mailto:frederique.list[at]bluewin.ch)

Congrès de Noël 2018 au Goetheanum

Le congrès de Noël 2018 ayant pour thème «méditations sur la pierre de fondation» aura lieu du 26 au 31 décembre 2018 au Goetheanum à Dornach.

Il est proposé d'y avoir une traduction simultanée qui sera mise en place si le groupe de participants francophones est supérieur à 20 personnes.

Pour cela, il est demandé de s'inscrire dès que possible et d'informer le secrétariat de la Société Anthroposophique en France (Claudia Achour) afin de mettre en place le service de traduction si le groupe est suffisant.

Hommage à Pierre Masson

Pierre Masson a quitté le monde terrestre le dimanche 22 juillet 2018 entouré par sa famille.

Beaucoup d'entre vous qui l'ont côtoyé confirmeront qu'il était engagé de tout cœur pour l'agriculture biodynamique et pour la santé de la terre. Nous ne pouvons que le remercier pour tout

le savoir qu'il nous a transmis et les recherches qu'il a initiées, et qu'en partie sont à explorer sur le site de l'Association Soins de la Terre.

Lors de la cérémonie d'adieu à Château (FR), Jean-Georges Barth lui a rendu hommage.

Communiqué de l'Association romande de biodynamie

«Rencontres» de François Gautier

Leen Mees (1902-1990)

Dans une brochure intitulée «Wie Rudolf Steiner sprach» (Comment parlait Rudolf Steiner), traduite d'ailleurs du néerlandais, le docteur Mees rend plusieurs récits ou anecdotes vécues, ou que des proches de Steiner lui avaient rapportées.

Lui-même, à la suite de sa mère et ses sœurs, avait fait connaissance avec l'anthroposophie et put entendre Steiner en Hollande dès l'âge de 18 ans. Il put suivre le cours aux médecins de 1922 et y faire connaissance avec un jeune psychiatre de Freiburg. Ce médecin avait un jeune frère qui se destinait à la théologie; et c'est de ce jeune homme qu'il va être question.

Avant de commencer ses études, celui-ci voulut avoir un entretien avec un professeur de théologie au sujet de quelques questions qui le préoccupaient, il avait lu quelques propos de ce professeur qui lui semblaient prometteurs. Le professeur le reçut et lui dit assez vite: «Mais, à vos questions, vous aurez les réponses à mon cours dès cet automne!». Le semestre commença, l'étudiant se rendit aux cours mais ressentit: Tout ce qu'il nous dit est déjà prêt! Dans les autres cours, les professeurs fonctionnaient pareillement: tout était déjà «cuit». Il assista à des cours d'autres facultés, mais avec toujours le même ressenti. Il fréquenta d'autres universités, mais partout cette même déconvenue, car il souhaitait surtout ressentir comment la personne se situait par rapport à ce qu'elle disait.

Quand Rudolf Steiner se rendit à Freiburg durant cette période, notre étudiant y alla sans en appeler à son frère anthroposophe. La salle se remplit de dames vêtues en lilas chuchotant saintement et prêtes à dire «oui oui» à tout ce qui leur était présenté. Il s'était prudemment assis près de la sortie. Puis il y eut comme une onde murmurante: le Docteur entra. Celui-ci parcouru la salle lentement, regardant intensément à droite et à gauche, comme pour percevoir les personnes, sans toutefois aucune nuance de jugement. Il se rendit à la chaire et commença par son coutumier «Mes très honorables présents» (Meine sehr ve-



rehrte Anwesenden). Il parlait très fort. Nombreuses dames s'étaient d'ailleurs plaintes: mais pourquoi parle-t-il si fort? Le fait est que, quand il tenait une conférence, chacun pouvait l'entendre, de partout dans la salle.

De quoi s'agissait-il, je ne sais, mais le jeune homme entendait un conférencier à

l'accent autrichien, qui utilisait des expressions inhabituelles ou franchement désuètes. Notre étudiant se mit à sourire: on ne parle plus ainsi aujourd'hui! pensait-il. Au lieu de «comme» ou «ainsi», il disait «pareillement». Il pensa: ça ne va pas, il faut que j'aie le lui dire à la sortie!

Mais tandis qu'il tentait de le suivre avec bienveillance tout de même, voici qu'il reçut tout à coup l'impression que quelque chose d'inattendu, de submergeant, le prenait:

A chaque mot que Steiner prononçait, c'était comme si lui-même venait à l'auditeur, c'était comme si il s'exprimait dans le vrai sens du verbe. Chaque mot était un être qui vivait, chaque mot prenait âme. Il dut se rendre à l'évidence: il n'avait encore jamais vécu cela!

Que se passait-il? Si nous nous souvenons que, l'année durant, notre étudiant avait écouté tant d'orateurs, il s'était petit à petit formé un organe pour percevoir ce qui vivait dans, ou mieux derrière les paroles prononcées.

On peut «se battre avec des questions». Cela, nous avons pu le vivre de façon grandiose avec Rudolf Steiner. Quand il posait une question comme: «Qu'est-ce au juste qu'un corps éthérique?», on avait l'impression qu'au moment même, il ne le savait plus lui-même, que la réponse n'était pas là, déjà prête, mais qu'elle devait chaque fois être trouvée à neuf. Pas une once de routine. Quelle différence avec ce que notre étudiant avait éprouvé dans les universités. On peut seulement supposer ce qui a dû se transformer en lui pour sauter d'une sorte d'apitoiement à une soudaine sensation merveilleuse, presque indescriptible.

Il n'y a pas à s'étonner que cette personne devint plus tard un des dirigeants de la Communauté des Chrétiens. Son nom était Gottfried Husemann.

«Eveil et entrave – La jeunesse dans le champ d'influence des nouveaux médias»

Avec le congrès public «Eveil et entrave – La jeunesse dans le champ d'influence des nouveaux médias», organisé par la Société anthroposophique suisse, le 27 octobre 2018 à l'école Rudolf Steiner Jakobsberg de Bâle, il s'agira de se concentrer sur le domaine des médias et de leurs effets, ce domaine dans lequel la jeunesse est imbriquée. La compétence médiatique n'est réelle que si nous sommes capables de voir l'action du monde digital en nous. Il s'agit aussi de se soutenir les uns les autres dans cette conscience, et de créer pour l'être humain des compensations qui le renforcent.

Les interventions commenceront par celle de Johannes Greiner, qui parlera de «L'essence du numérique et les nouveaux médias»; suivi d'une conférence d'Andreas Neider à propos des «Effets induits des médias numériques sur les jeunes: déficits d'attention et ligotage des forces libres». Anna Cecilia Grönn traitera des «Êtres naturels et technique», et Katinka Penert de «Éducation et nouveaux médias: ce qui est vraiment fondamental». Enfin, la conférence de Peter Selg sur «Les forces d'avenir de la jeunesse» assurera la clôture de ce congrès au thème extrêmement actuel.

Une introduction et une conclusion artistiques seront proposées à partir de cette thématique, par Milena Kovarik et Leonardo Fuhrmann. Ainsi que par la «Junge Bühne» (Jeune scène), sous la direction d'Andrea Pfähler. *Konstanze Brefin Alt*

Informations et inscriptions : Société anthroposophique suisse, Oberer Zielweg 60, 4145 Dornach, 061 706 84 40, info[at]anthroposophie.ch.

Lieu du congrès: Ecole Rudolf Steiner Jakobsberg, Jakobsbergerholzweg 54, 4055 Bâle. Les frais du congrès seront couverts par des contributions libres – par le versement d'un montant librement choisi pour sa participation ou pour permettre à d'autres d'y participer.

Prix indicatif pauses incluses: CHF 90.–, déjeuner: CHF 25.–, dîner: CHF 20.–, IBAN CH52 0900 0000 4003 3751 9.

Toutes les inscriptions reçues recevront une confirmation.

Une traduction simultanée sera proposée en français, selon la demande.



© Rudolf Steiner Archiv, Dornach

«Aufbruch und Fesselung – Jugend im Kräftefeld der Neuen Medien»

Mit der öffentlichen Herbsttagung «Aufbruch und Fesselung – Jugend im Kräftefeld der Neuen Medien» der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz, die am 27. Oktober 2018 in der Rudolf Steiner Schule Jakobsberg Basel stattfindet, soll das Gebiet der Medienwirksamkeit, in dem Jugend umkämpft ist, fokussiert werden. Medienkompetenz wird erst und dann erreicht, wenn wir durchschauen, was die digitale Welt in uns bewirkt. Und es gilt, sich gegenseitig in diesem Bewusstsein zu unterstützen und den Menschen stärkende Ausgleiche zu schaffen.

Der Themenkreis wird eröffnet durch Johannes Greiner, der über «Das Wesen des Digitalen und die Neuen Medien» spricht; auf die «Auswirkungen digitaler Medien auf Jugendliche: Aufmerksamkeitsdefizite und die Fesselung der freien Kräfte» geht Andreas Neider ein; Anna Cecilia Grönn setzt sich mit «Naturwesen und Technik» auseinander und Katinka Penert mit «Erziehung und Neue Medien: Auf was es wirklich ankommt». Mit «Die Zukunftskräfte der Jugend» wird Peter Selg diese hoch aktuelle Tagung abschliessen.

Musikalisch eingestimmt und beendet wird sie von Milena Kovarik und Leonardo Fuhrmann; die Junge Bühne, Leitung Andrea Pfähler, wird zur Thematik einen künstlerischen Beitrag geben. *Konstanze Brefin Alt*

Info und Anmeldung: Anthroposophische Gesellschaft in der Schweiz, Oberer Zielweg 60, 4145 Dornach, 061 706 84 40, info[at]anthroposophie.ch

Tagungsort: Rudolf Steiner Schule Jakobsberg, Jakobsbergerholzweg 54, 4055 Basel. Die Tagungskosten werden durch freie Beiträge gedeckt – durch Einzahlung eines frei wählbaren Unterstützungsbeitrags für die eigene Teilnahme oder um anderen die Teilnahme zu ermöglichen.

Richtpreis inkl. Pausenverpflegung: CHF 90.–, Mittagessen: CHF 25.–, Abendessen: CHF 20.–. IBAN CH52 0900 0000 4003 3751 9.

Nach Eingang Ihrer Anmeldung erfolgt eine Bestätigung. Nach Bedarf wird eine französische Simultanübersetzung angeboten.

La Direction du Goetheanum réforme l'exploitation et l'Ecole supérieure

Après la non-confirmation de deux membres du Comité directeur, la Direction du Goetheanum a procédé à une nouvelle répartition des responsabilités, tout en favorisant une hiérarchie plus horizontale. La relation entre l'idée de l'Ecole supérieure de science de l'esprit d'une part, et le travail de l'exploitation d'autre part, est renforcée.

L'assemblée générale de la Société anthroposophique universelle n'a pas confirmé le renouvellement du mandat de Paul Mackay et de Bodo von Plato comme membres du Comité directeur. La Direction du Goetheanum a alors procédé à une nouvelle répartition des mandats et des responsabilités. Parallèlement, la Direction de l'exploitation a effectué une auto-analyse dont les résultats ont conduit la Direction du Goetheanum à opter pour un changement dans la vie de l'exploitation.

Le noyau du Goetheanum est l'Ecole supérieure de science de l'esprit avec ses onze sections. Pour les servir, existent les différents départements

de l'exploitation: réception, coordination des manifestations, entretien du bâtiment, jardinage, etc. Or dorénavant chacun de ces départements sera subordonné à la section correspondante de l'Ecole supérieure. Ainsi l'idée de cette Ecole pourra se manifester jusque dans la réalité locale, tandis que les expériences de l'exploitation enrichiront l'Ecole supérieure.

Le but recherché est une «responsabilité articulée»: les hiérarchies doivent être horizontalisées, davantage de responsabilité personnelle et de conduite libre doivent être rendues possibles, davantage de relations entre les parties et le tout doivent être établies.



© Konstanze Brefin Alt, Basel

Julius Wittich, membre du Comité directeur et de la Direction de l'exploitation a invité les collaborateurs à participer à cette transformation. «C'est un processus qui a besoin de temps. Il nous arrivera d'échouer. Mais ce n'est pas grave. Même alors nous continuerons.»

réd.